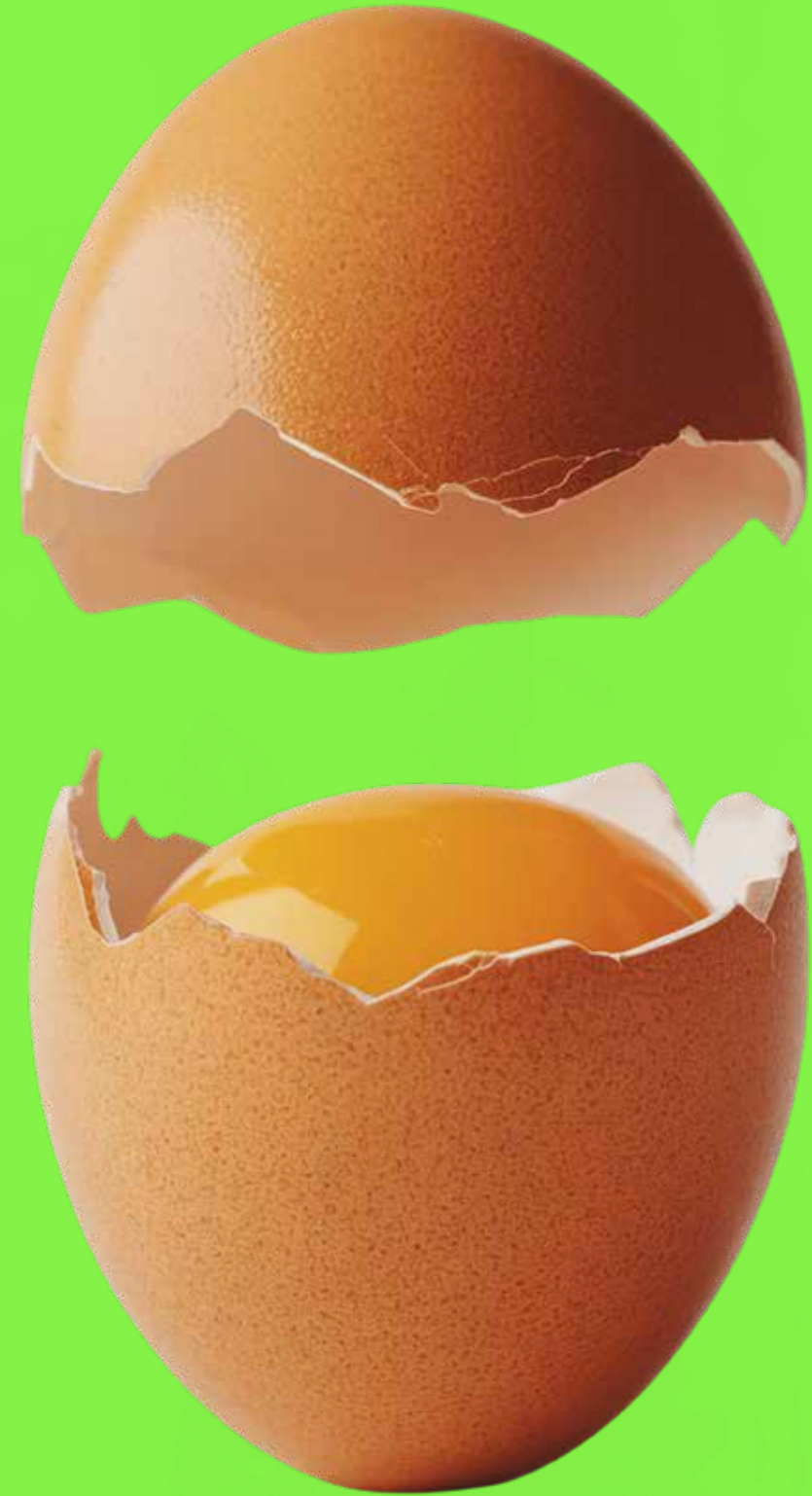


SPIELZEIT
2025/26

T
V
H
R
OLKE
E
S
A
T



SPÜRST
DICH
NOCH?



Jan Philipp Gloger, geboren 1981 im Ruhrgebiet, Studium Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und Regie an der Zürcher Hochschule der Künste. Während des Studiums Arbeit als Bühnenmusiker. Schauspiel-Inszenierungen u. a. am Residenztheater München, am Schauspielhaus Hamburg, am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Burgtheater, darunter viele Ur- und Erstaufführungen, z. B. von Elfriede Jelinek, Philipp Löhle und Ayad Akhtar. Opern-, Operetten- und Crossover-Inszenierungen u. a. in Frankfurt, Zürich, Amsterdam, London, Bayreuth, Bregenz und Wien. 2011–13 Leitender Regisseur am Staatstheater Mainz, 2018–2025 Schauspielregisseur am Staatstheater Nürnberg, ab 2025 Künstlerischer Direktor des Volkstheaters.

Liebe Menschen in Wien!

Was war Ihr erster Gedanke, als Sie unser neues Logo gesehen haben? Ich verrate Ihnen meinen und auch gleich, warum es uns als Team so gut gefällt: Weil mit Wörtern und Buchstaben gespielt wird. Und weil sich das Theater dabei unters Volk mischt, also unter uns alle, und es umkreist. Ein Volkstheater, das aus unterschiedlichsten Menschen eine Gemeinschaft formt! Das wollen wir sein. Erst recht in Zeiten, in denen die Gesellschaft droht, auseinanderzuberechnen. **SPURST DICH NOCH?** möchte man allen zurufen, die dazu beitragen, und manchmal auch der Welt selbst. Wörtlich genommen kann **SPURST DICH NOCH?** aber auch fragen: Kannst du noch den Kontakt zu deinen Gefühlen halten oder zu dir selbst in diesen verrückten Zeiten? Ich glaube, Theater kann hier helfen. Und unser Spruch feiert mit seiner Doppeldeutigkeit auch die Komplexität und den Hintersinn, den Theater herstellen kann und muss. Vor allem in Zeiten fataler Vereinfachungen.

SPURST DICH NOCH? könnten auch die Alter Egos des Schriftstellers Jura Soyfer in dessen Stücken fragen: Ein Forscher, der die in Krieg und Krisen untergegangene Welt retten will und ignoriert wird, ein Sandler, der einem Grafen eine Nation zum Geburtstag schenken soll, ein Seemann, der auf dem Meeresgrund Menschen begegnet, die alles, auch ihre Geschichte, vergessen haben. Jura Soyfer schrieb mit Witz und Biss gegen Ausbeutung und Nationalismus an und wurde mit 26 von den Nazis ermordet. Unter dem Titel **Ich möchte zur Milchstraße wandern!** werde ich drei seiner Stücke an einem Abend inszenieren und damit meine Direktion eröffnen.

Wenn gleich darauf Michael Hanekes Film **Caché** folgt, den Regisseurin Felicitas Brucker erstmals für das Theater adaptiert, ist das kein Zufall: Soyfers grelle Satiren der 1930er Jahre berühren sich thematisch mit dem packenden Kammerspiel von heute, in dem Rassismus und Klassismus durch die großbürgerliche Fassade brechen. Wir wollen gleich zu Anfang nachvollziehbar machen, wie leicht Ausgrenzung und Ignoranz zum Nährboden für Aggression und Rechtsruck werden können. Und auch die deutschsprachige Erstaufführung der Konversationskomödie **The Boys Are Kissing** setzt bei etwas an, das uns politisch umtreibt: Zwei Volksschüler haben sich geküsst und treten damit eine Lawine von Reaktionen los. Schließlich mischen sich auch die

↳ Engel im Himmel ein – der Irrwitz beginnt! Und er setzt sich fort im virtuellen Slapstick der **Komödie mit Banküberfall** oder in Liv Strömquists neuem Stück **Liv, Love, Laugh Strömquist**.

Überhaupt wird Komik ein Schwerpunkt am neuen Volkstheater sein, weil Lachen so vieles kann: Nähe herstellen zwischen Unbekannten, uns die eigenen Schwächen liebevoll oder böse vor Augen führen oder uns zwingen, wach zu werden und Haltung zu beziehen. Lachen kann unkontrolliert aus einem heraus-sprudeln, einem aber auch im Hals steckenbleiben. Wer lacht, spürt sich noch! Aus diesem Grund rufen wir auch einen neuen Wettbewerb ins Leben, den **Jura Soyfer Preis für die Komödie der Gegenwart**. Der:die Autor:in des Gewinnerstücks erhält dank großzügiger Unterstützung der Edith und Werner Rieder Stiftung einen der höchstdotierten Dramatiker:innen-Preise und das Stück wird schließlich am Volkstheater uraufgeführt.

Mit der **Traumnovelle, Ödipus Tyrann** und den **Räubern** haben wir große Titel im Programm, ebenso wie große Regie-Namen, z. B. Nicolas Stemmann oder Jan-Christoph Gockel, dessen Inszenierung **Ukrainomania** zu Joseph Roth gemeinsam mit dem Nationaltheater der Stadt Lviv, in deren Nähe der Autor geboren wurde, entsteht. Rieke Süßkow, Shootingstar mit zwei Theatertreffen-Einladungen, bekommt ein künstlerisches Zuhause in der Stadt, die schon lange ihre Wahlheimat ist: Sie wird Hausregisseurin und bringt nicht nur Horváths Geschichten aus dem **Wiener Wald** auf die Bühne, sondern schickt auch ein **Volksohr** als Kunstaktion durch die Stadt. Unsere Neugier auf Wien und seine Geschichten zeigt sich auch in Mattias Anderssons **Mythen des Alltags** in Koproduktion mit den Wiener Festwochen. Der Intendant des Stockholmer Dramaten sammelt **Erlebnisse**, die Menschen aus Wien schon immer auf der Bühne sehen wollten, und verdichtet sie zu einem Theaterabend. Außerdem arbeiten Wiener Künstler:innen wie Anna Marboe, Martina Gredler, Fanny Brunner oder das Regieduo **DARUM** am Volkstheater.

Überhaupt wollen wir uns eng mit der Stadt verbinden. Dass Theater in Stadtteile gehen, um dort zu spielen, ist zu so etwas wie einem Trend geworden. Am Volkstheater ist das aber nichts Neues: Seit über 70 Jahren gibt es das Volkstheater in den **BEZIRKEN**. Dass wir diese etablierte Struktur fortführen und weiterentwickeln dürfen, macht mich stolz – und so neugierig, dass ich gleich in der ersten Spielzeit selbst in den Bezirken inszenieren werde. Mit dem **Familienstück** und der Kooperation mit dem Bronski & Grünberg Theater wollen wir **Beliebtes** fortsetzen. Neu ist, dass wieder mehr Ensemblemitglieder in den Bezirken spielen werden und dass das Programm um spannende Formate wie einen Audiowalk im Stadtraum, intensive Kooperationen im Rahmen des neu gegründeten Schulnetzwerks oder eine intergenerationale Schreibwerkstatt ergänzt wird. Outreach und Vermittlung sollen aber nicht nur in den Bezirken mehr Fokus bekommen: Unter der Überschrift **OPEN HOUSE** fassen wir sowohl die **Rote Bar**, in der es neben Polittalks, Partys und Konzerten auch mehr Raum für lokale Communitys geben wird, als auch das **Volkstheater Kollektiv** für alle, die mitspielen wollen, und vieles mehr.

Sie sehen: Wir wollen die ganze Stadt zu uns einladen! Zu einem Programm, das für viele Menschen etwas zu bieten hat, das in Extreme geht, ein breites Spektrum und maximale Abwechslung sucht, und das bewusst viele Künstler:innen aus Wien mit Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammenbringt. Das **ENSEMBLE** ist dabei der rote Faden: Es sind die Schauspieler:innen (großartig für dieses Heft fotografiert von Maša Stanić!), die Sie in unterschiedlichsten Stilen, Rollen und Welten entdecken, kennenlernen und lieb gewinnen können, und die sich, wie wir alle, riesig auf Sie freuen.

Spürt's Euch!
Im neuen
Volkstheater.

Herzlich
Jan Philipp Gloger



8
9



ICH MÖCHTE ZUR
MILCHSTRASSE
WANDERN!
"WELTUNTERGANG",
"ASTORIA", "VINEJA"
und andere Texte
VON JURA SOYFER
REGIE: JAN PHILIPP GLOGER
VOLKS
THEATER
12.9.25
s.12

URAUFFÜHRUNG
**PSEUDO
RAMA**
EINE ZU 99% ANALOGE
VIRTUELLE REALITÄT
VON DARUM IN KOOPERATION
MIT DOSSIER
REGIE: VICTORIA HALPER &
KAI KRÖSCHE (DARUM)
VOLKS
THEATER
13.9.25
Koproduktion mit DARUM
s.33

URAUFFÜHRUNG
CAE
NACH DEM FILM VON
MICHAEL HANEKE
REGIE: FELICITAS BRÜCKER
VOLKS
THEATER
14.9.25
s.14

DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG
**THE
BOYS
ARE KISSING**
VON ZAK ZARAFSHAN
REGIE: MARTINA GREDLER
VOLKS
THEATER
25.9.25
s.16

URAUFFÜHRUNG
**HALBE
LEBEN**
NACH DEM ROMAN VON
SUSANNE GREGOR
REGIE: MILENA MÖNCH
VOLKS
THEATER
26.9.25
s.38

**DIE TOTAL
VERJÜNGTE
OMA**
ODER MISTER BATS
MEISTERSTÜCK
FAMILIENSTÜCK FÜR ALLE AB 8
VON CHRISTINE NÖSTLINGER
REGIE: FANNY BRUNNER
VOLKS
THEATER
27.9.25
s.42

ÖSTERREICHISCHE
ERSTAUFFÜHRUNG
**KOMÖDIE MIT
BANK
ÜBERFALL**
VON HENRY LEWIS, JONATHAN
SAYER & HENRY SHIELDS
REGIE: CHRISTIAN BREY
VOLKS
THEATER
17.10.25
s.18

**TRAUM
NOVELLE**
NACH ARTHUR SCHNITZLER
REGIE: JOHANNA WEHNER
MUSIKALISCHE LEITUNG:
VERA MOHRS
VOLKS
THEATER
31.10.25
s.20

**ÖDIPUS
TYRANN**
VON SOPHOKLES
REGIE: NICOLAS STEMANN
VOLKS
THEATER
14.11.25
s.22

**DIE
BÄU
BER**
FREI NACH FRIEDRICH SCHILLER
VON KAJA DYMNIKI &
ALEXANDER PSCHILL
REGIE: ALEXANDER PSCHILL
& KAJA DYMNIKI
VOLKS
THEATER
28.11.25
Kooperation mit dem
Bronski & Grünberg Theater
s.39

**UKRAINO
MANIA**
REVUE EINES
LEBENS
NACH JOSEPH ROTH
REGIE: JAN-CHRISTOPH GOCKEL
VOLKS
THEATER
15.1.26
Kooperation mit dem
Zankovetska Nationaltheater Lviv
s.26

URAUFFÜHRUNG
FOMO
LIEBESERKLÄRUNG
AN DIE ANGST UNSERER
ZEIT
VON RAN CHAI BAR-ZVI
REGIE: RAN CHAI BAR-ZVI
VOLKS
THEATER
5.3.26
s.35

ÖSTERREICHISCHE
ERSTAUFFÜHRUNG
LIKE
LOVERS DO
(MEMOIREN
DER MEDUSA)
VON SIVAN BEN YISHAI
REGIE: MECHTILD
HARNISCHMACHER
VOLKS
THEATER
4.12.25
s.34

**STATE OF THE
UNION**
EINE EHE IN
10 SITZUNGEN
VON NICK HORNBY
REGIE: JAN PHILIPP GLOGER
VOLKS
THEATER
13.2.26
s.40

URAUFFÜHRUNG
**DAS TRAGISCHE
SCHICKSAL DER
SONATE NR. 2**
VON LINA MAJDALANIE
& RABIH MROUÉ
REGIE: LINA MAJDALANIE &
RABIH MROUÉ
VOLKS
THEATER
15.5.26
Koproduktion mit den
Wiener Festwochen |
Freie Republik Wien
s.41

**GESCHICHTEN
AUS DEM
Wiener
Wald**
VON ØDØN VON HORVÁTH &
JOHANN STRAUSS
REGIE: RIEKE SÜSSKOW
VOLKS
THEATER
12.12.25
s.24

DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG
**LIV, LOVE,
LAUGH
STRÖMQUIST**
VON ADA BERGER
& LIV STRÖMQUIST
REGIE: ANNA MARBOE
VOLKS
THEATER
20.2.26
s.28

URAUFFÜHRUNG
**MYTHEN
DES
ALLTAGS**
KOLLEKTIVERZÄHLUNG
VON MATTIAS ANDERSSON
REGIE: MATTIAS ANDERSSON
VOLKS
THEATER
16.5.26
Koproduktion mit den
Wiener Festwochen |
Freie Republik Wien
s.30

AUSSENPROJEKT
URAUFFÜHRUNG
**STADT
OHNE DACH**
LIVE-AUDIOWALK
VON GRETA CĂLINESCU
REGIE: GRETA CĂLINESCU
VOLKS
THEATER
17.4.26
s.43

AUSSENPROJEKT
**DAS WIENER
VOLKS
OHR**
Kunstaktion im
öffentlichen Raum
VON RIEKE SÜSSKOW &
STEPHAN THIERBACH
In Kooperation mit dem Institut
für Sprachkunst der Universität
für angewandte Kunst Wien
VOLKS
THEATER
s.46

ONE MORE THING
**1.
JURA
SOYFER
PREIS**
AUTOR:INNEN-WETTBEWERB
FÜR DIE KOMÖDIE DER
GEGENWART
s.74



„SOLANGE ABER NOCH ZEIT IST!“



ICH MÖCHTE ZUR MILCHSTRASSE WANDERN! „WELTUNTERGANG“, „ASTORIA“, „VINETA“ und andere Texte von Jura Soyfer

Ein Komet rast auf die Erde zu, der WELTUNTERGANG droht. Mit der Angst der Menschen lässt sich gut Politik machen, für die Rettung des Planeten hingegen gibt's keine Mehrheit. Viral verbreiten sich Fake News vom Staate ASTORIA (Arbeitslosigkeit: null, Erdölvorkommen: unerschöpflich, Grenzen: dicht). Aber wer braucht im nationalen Taumel schon Wahrheit? Im versunkenen VINETA steht die Zeit still. Ohne Zeit, kein Erinnern – und ohne Erinnerung keine Geschichte. Was ließe sich aus ihr denn auch lernen? Eine SCHULSTUNDE IM JAHRE 2035 zeigt nachdrücklich: nichts.

Entstanden in Wien zwischen 1936 und 1938, spiegeln Jura Soyfers Stücke präzise ihre Zeit – und lesen sich doch wie von heute. Jan Philipp Gloger verbindet für seine Eröffnungsinszenierung verschiedene Texte zu einem großen Bogen durch das Werk des erst 26-jährig im KZ-Ermordeten. Mit den Mitteln der Literatur kämpfte Soyfer bis zuletzt leidenschaftlich darum, aufzurütteln, Gesellschaft zu verändern, und trifft nun wieder erschreckend genau den Zustand unserer Welt.

Regie:
Jan Philipp Gloger

Bühne: Marie Roth • Kostüme: Justina Klimczyk
Musik: Kostia Rapoport • Dramaturgie: Katharina Gerschler

**NESTROY-BRECHT-
CHAPLIN-SOYFER**

Jura Soyfer, geboren in Charkow, aufgewachsen in Wien, warnte in seinen subversiv-doppelbödigen Texten vor den Gefahren des ungebremsten Kapitalismus und aufkommenden Nationalsozialismus. Aus dem politischen Kabarett kommend, sind seine Stücke oft musikalisch-revuehaft, greifen bewusst Elemente des Volkstheaters auf. Von Brecht über Chaplin bis zum frühen Theater des Absurden reicht die stilistische Bandbreite. Über sein großes Vorbild Johann Nestroy schrieb Soyfer: „Man möchte ihn wieder einmal auf der Bühne sehen in seiner ganzen hinreißenden Aktualität und Volkstümlichkeit“ – es gilt auch für ihn.

PREMIERE
12.9.
2025
13
**VOLKS
THEATER**

Caché

Ein geheimnisvoller Thriller: Anne und George, ein gut situiertes Ehepaar in Paris, erhalten anonyme Videokassetten, die nichts zeigen als das Bild einer auf ihr Wohnhaus gerichteten Überwachungskamera. Die Suche nach einem möglichen Absender führt George zu blinden Flecken seiner Biografie und konfrontiert ihn mit einer lang verdrängten Schuld. Wer hinter der Bedrohung steckt, bleibt bis zum Schluss rätselhaft – und doch steht für die Familie alles auf dem Spiel. Ihre Sicherheit, ihre Beziehung, das eigene privilegierte Leben.

CACHÉ ist gleichzeitig eine faszinierende Familiengeschichte und eine beunruhigende Parabel über das Fortwirken kolonialer Gewalt und die Verlustängste einer weißen, bürgerlichen Schicht. Felicitas Brucker steht für hochmusikalische, bildgewaltige Theaterabende. 2023 wurde sie mit ihrer an den Münchner Kammerspielen entstandenen Bearbeitung von Ibsens „Nora“ zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Ihre Münchner Inszenierung von Wolfram Lotz' „Die Politiker“ wurde von der New York Times unter die zehn besten europäischen Theaterproduktionen 2022 gewählt. Gemeinsam mit den Schauspielern Bernardo Arias Porras, Sebastian Rudolph und Johanna Wokalek, die mit dieser Inszenierung nach Wien zurückkehrt, erzählt Brucker nun Hanekes packend philosophisches Kammerspiel.

nach dem Film von Michael Haneke

URAUFFÜHRUNG

Regie: Felicitas Brucker

Bühne & Kostüme: Viva Schudt • Video: Florian Seufert
Musik: Markus Steinkellner • Dramaturgie: Tobias Schuster

PREMIERE
14.9.2025
VOLKS
THEATER

HANEKES WIEN-DEBÜT

Erstmals kommt ein Werk des weltbekannten, Oscar-prämierten Wiener Autorenfilmers Michael Haneke („Funny Games“, „Die Klavierspielerin“, „Liebe“) auf eine Wiener Theaterbühne. Ursprünglich vom Theater kommend, wurde Haneke zu einem kühlen Sezierer der Gewaltstrukturen, die unsere Gesellschaft durchziehen. Der Filmtheoretiker Georg Seeßlen brachte das zentrale Motiv Hanekes im Umgang seiner Figuren miteinander auf den Punkt: die „Vergletscherung der Gefühle“.

14

15



„FINDEN SIE DAS
LUSTIG?“

QUEERES GEMETZEL

Zak Zarfshan liefert mit **THE BOYS ARE KISSING** die queere Antwort auf Yasmina Rezas „Der Gott des Gemetzels“. Sein Debütstück feierte 2023 in Großbritannien Premiere, erhielt begeisterte Kritiken und mehrere Auszeichnungen. Zarfshan schreibt für die Bühne und das Fernsehen, u. a. für das Soho Theatre, Channel 4 und zuletzt an einer BBC-Krimiserie. Erstmals wird nun ein Text von ihm im deutschsprachigen Raum präsentiert.

„DER BONOBO IST GRUNDSÄTZLICH
BISEXUELL. WUSSTEST DU DAS, SARAH?“



THE BOYS ARE KISSING

Chloe und Amira, Matt und Sarah – zwei Elternpaare im scheinbar perfekten Vorstadtglück: Yogaklassen, nagelneue Kücheninseln, Trampolin im Garten. Doch als sich ihre neunjährigen Söhne eines Tages auf dem Schulhof küssen, gerät alles ins Wanken. Von der Schulleitung zum gemeinsamen Gespräch über den „Vorfall“ aufgefordert, stürzen die vier plötzlich kopfüber in die hitzigen Kulturkämpfe unserer Zeit. Alle wollen bloß nichts falsch machen – doch was ist eigentlich richtig? Und was, um Himmels willen, schreibt man nun in die Eltern-WhatsApp Gruppe?

Zum Glück gibt es Hilfe von oben – in Form zweier geflügelter Schutzengel! Der Himmelsorden der queeren Wächter:innen hat seit Äonen die Ehre und verflucht schwere Aufgabe, die Queers dieser Welt durch den Dschungel des Lebens zu geleiten – in göttlicher Mission und mit einer gehörigen Portion Drama ...

Das Debüt des britisch-iranischen Autors Zak Zarfshan sprüht vor scharfem Witz und schrägen Einfällen, geriet im Londoner West End zur Sensation. Die Wienerin Martina Gredler bringt diese brillante Komödie über Toleranz, Doppelmoral und die Geheimnisse zwischen Eltern und Kindern als deutschsprachige Erstaufführung auf die Bühne.

von Zak Zarfshan
Deutsch von Lydia Dimitrow

DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG

Regie: Martina Gredler

Bühne: Sophie Lux • Kostüme: Moana Stemberger
Musik: Micha Kaplan • Dramaturgie: Matthias Seier

PREMIERE
25.9.
2025

VOLKS
THEATER

Komödie mit BANKÜBERFALL

von Henry Lewis, Jonathan Sayer & Henry Shields
Deutsch von Maria Harpner & Anatol Preissler

Regie: Christian Brey

Bühne & Kostüme: Anette Hachmann & Madeleine Mebs
Musik: Thomas Esser • Dramaturgie: Katharina Gerschler

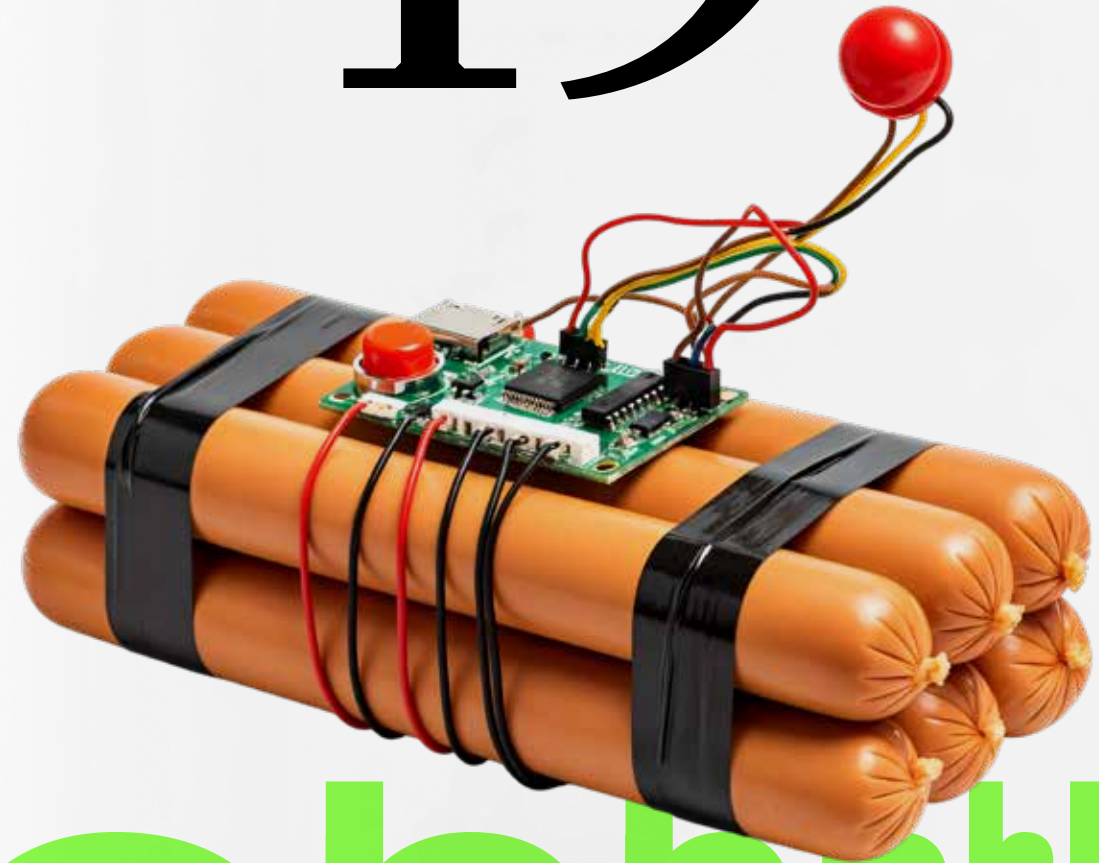
**ÖSTERREICHISCHE
ERSTAUFFÜHRUNG**

„Mission impossible?“ wie tollpatschigen Coup steht sinne kopf. Ein Kleinkrimineller ist spektakulär aus dem – offenbar unzureichend gesicherten – Hochsicherheitstrakt aus- und noch spektakulärer in die – ebenso unzureichend gesicherte – Bank eingebrochen. Dort lagert ein Diamant von unschätzbarem Wert. Der Panzerknacker hat seine Rechnung allerdings ohne die Belegschaft gemacht: Vom ewigen Praktikanten bis zum Hausmeister, von der KassiererIn bis zur Tochter des Filialleiters geraten ihm alle in die Quere und sein Raubzug außer Kontrolle. Zwischen Taschendieben, Trickbetrügerinnen und Wirtschaftskriminellen ist irgendwann nicht einmal mehr klar, wer hier der Verbrecher ist – und in wessen Tasche das Juwel am Ende landet, erst recht nicht!

Der turbulente Unfug à la Monty Python der „Mischief Theatre Company“ entstammt ursprünglich dem Impro-Theater. Die inzwischen weltweit gefeierten Shows der britischen Truppe verbinden Slapstick, Akrobatik und albernen Sprachwitz. Komödien-spezialist Christian Brey bringt das Stück voller Hollywood-Seitenhiebe von Ausbrecher-drama bis High-Tech-Action-Movie auf die Bühne.

Durch einen so tollkühnen eine Provinzbank im Wort-

19



Aaaaaaahhhhh!

PREMIERE

**17.10.
2025**

**VOLKS
THEATER**

9-2-1-50-5-12-5-3

9 Darsteller:innen, 2 Studierende,
1 Musiker, 50 wechselnde Rollen,
5 „Hits zum Mitsingen“, 1 radikaler
Perspektivwechsel, 2 spektakuläre
Verfolgungsjagden, 5 Liebhaber,
unzählige Blumensträuße, 3 falsche
Identitäten und ziemlich viele
fremde Portemonnaies: „Alles nur
Gauner in dieser Stadt!“

„MAN HAT SICH AUF
ANDERM WEG GEEINIGT.“



DOPPELGÄNGER

Sigmund Freud nannte seinen Zeitgenossen Arthur Schnitzler voller Bewunderung „eine Art Doppelgänger“. Sogar formal nutzt Schnitzler ähnliche Methoden wie die Psychoanalyse, indem er Motive auf verschiedenen Ebenen der Erzählung aufgreift (Achten Sie auf den geheimen Code: Dänemark!). Aber neben dem Bewussten und dem Unbewussten hat Schnitzler einen dritten Zustand als besonders wichtig reklamiert: Das Halbbewusste. Regisseurin Johanna Wehner übersetzt die Atmosphäre dieses „fluktuierenden Zwischenlandes“ mit der Pianistin Vera Mohrs, ihrem Ensemble und einem Kontrabassisten in musikalisches Schauspiel.

20

Heimgekehrt von einem Maskenball, auf dem Albertine und Fridolin auch mit anderen getanzt und geflirtet haben, verbringt das Ehepaar eine überraschend leidenschaftliche Liebesnacht – und einigt sich auf die folgenreiche Prämisse: Von nun an wollen sie einander alles erzählen. Nach dem Tod seines Palliativpatienten am nächsten Abend lässt sich Fridolin durch das nächtliche Wien treiben, bis er sich zu einem privaten Maskenball in eine Villa am Stadtrand einschleicht. Hier wird unter strenger Diskretion ein rituelles Fest der Erotik gefeiert. Nur durch die „Opferung“ einer fremden Frau kann Fridolin das

Haus wieder verlassen. Nicht nur sein Erlebnis, sondern auch der Traum Albertines, den sie morgens erzählt, offenbart verborgenes Begehren.

Arthur Schnitzler schrieb bereits ab 1907 an der TRAUMNOVELLE, stellte sie aber erst nach dem Ende der eigenen Ehe 1925 fertig. Regisseurin Johanna Wehner, bekannt für ihre präzisen, hochmusikalischen Theaterarbeiten, erzählt in ihrer Interpretation von Menschen, die es sich in ihrer bürgerlichen Existenz gut eingerichtet haben und in deren Leben plötzlich etwas Fremdes und Bedrohliches einbricht. Sind sie das selbst?

TRAUMNOVELLE

nach Arthur Schnitzler

Regie: Johanna Wehner

Musikalische Leitung: Vera Mohrs • Bühne: Benjamin Schönecker
Mitarbeit Bühne: Jan Schnase • Kostüme: Ellen Hofmann
Dramaturgie: Julia Engelmayer

PREMIERE
31.10.25

VOLKS
THEATER

21

ÖDIPUS TYRANN

Dürre, Pest und Unfruchtbarkeit drohen Ödipus' Königreich zu vernichten, und die Stadt ruft: „Wer ist schuld?“ Sophokles' ÖDIPUS TYRANN erzählt von einem Menschen, der König sein will. Der auf der Suche nach Schuldigen für die epochale Krise sich selbst ausnimmt und so zum Tyrannen wird. Er wollte der Stadt Theben Klarheit bringen und hinterlässt ihr und seinen Töchtern Ismene und Antigone Zerstörung, Leid, Schmerz, tiefe Trauer. Und Wut.

Nicolas Stemann, bis 2024 Intendant des Schauspielhauses Zürich und seit Jahrzehnten gefeierter Uraufführungs-Regisseur der Werke von Elfriede Jelinek, bringt seine umjubelte Zürcher Inszenierung am Volkstheater erneut auf die Bühne. Seine beiden Darstellerinnen Alicia Aumüller und Patrycia Ziolkowska wurden für dieses „geniale Theater“ (Neue Zürcher Zeitung) mit dem Gertrud-Eysoldt-Ring ausgezeichnet.

von Sophokles

Regie, Bühne & Musik:
Nicolas Stemann

Mitarbeit Bühnenbild: Selina Puorger ■ Kostüme: Marysol del Castillo & Dorothea Knorr
Dramaturgie: Benjamin von Blomberg

EINE ÜBERNAHME VOM SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH

**VOLKS
THEATER**

PREMIERE
14.11.
2025

22

„DU BIST
SCHULD.
NEIN, DU.“



**HYBRIDE
MÄNNER**

Die Geschichte um König Ödipus ist das antike Paradebeispiel der Verblendung eines machthungrigen Patriarchen. In Zeiten, in denen die Fähigkeit zur Selbstreflexion in der Weltpolitik nicht besonders ausgeprägt ist, erzählt Nicolas Stemann den Stoff ganz neu aus der Perspektive der Töchter.

23



24

„Was für
GEFÜHLE?“

Geschichten aus dem WIENER Wald

Der Fleischhauer Oskar liebt Marianne, die Tochter des Zauberkönigs, und will sie heiraten. Schon beim Verlobungsfest kommt es dann zum Eklat: Marianne verliebt sich Hals über Kopf in den Hallodri Alfred, bricht mit Oskar und ihrem alten Leben. Schnell zeigt sich, dass ihre Hoffnung auf eine neue, große und vor allem ganz andere Welt der Realität nicht standhalten wird. Auf die anfangs aufregende Verbindung folgt der soziale Abstieg. Und in der Luft ist ein Klingen und Singen wie von einer Walzermelodie ...

„Ein Wiener Volksstück gegen das Wiener Volksstück“ nannte Erich Kästner das Werk seines Schriftstellerkollegen. Tatsächlich bricht Horváth radikal mit der Dramen-tradition und schreibt sie doch neu und fort. Das vorstädtische Idyll zeigt er als Fassade, hinter der sich Exzesse der Gemeinheit und Bössartigkeit abspielen, die Sprache als notdürf-tige Tarnung der eigenen Unsicherheit und Aussichtslosigkeit. Stets betonte er, es gehe ihm dabei nicht um die Demaskierung des Menschen, sondern die des Bewusstseins. Sein Ziel sei nicht Satire, sondern „die Welt [zu] schildern, wie sie halt leider ist“.

nach Ödön von Horváth & Johann Strauss

Regie: Rieke Süßkow

Bühne: Mirjam Stängl • Kostüme: Sabrina Bosshard
Musik: Philipp C. Mayer • Dramaturgie: Katharina Gerschler

PREMIERE

13.
2025

THEATER

WWW

Lange bevor Horváth sein Stück schrieb, gab es Johann Strauss' berühmten Walzer. Mit dessen Titel übernahm der Autor auch die Referenz des Komponisten auf eine volkstümliche Form, die beide aufgreifen und dabei neue Perspektiven auf ihren jeweils historischen Stoff aufmachen. Die neue Hausregisseurin des Volkstheaters, Rieke Süßkow, bekannt für radikale Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Schauspiel, Choreografie, Installation und Partitur, erforscht in ihrer ersten Arbeit am Haus die Geschichte und Verbindungslinien beider GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD.

UKRAINOMANIA

Revue eines Lebens

nach Joseph Roth

Regie: Jan-Christoph Gockel

Bühne & Kostüme: Julia Kurzweg • Musik: Jacob Suske

Live-Zeichnung: Sofila Melnyk

Dramaturgie: Claus Philipp & Tobias Schuster

KOOPERATION MIT DEM ZANKOVETSKA NATIONALTHEATER LVIV

PREMIERE
15.1.2026

VOLKS
THEATER

1920 besucht Joseph Roth seine alte Heimat Brody, nahe Lviv in der heutigen Ukraine gelegen. Über diese Reise berichtet er in der Berliner Zeitung: „Manchmal wird eine Nation modern. Nun sind es die Ukrainer.“ Gut hundert Jahre später reist das Volkstheater auf Joseph Roths Spuren nach Lviv und zeigt dort wie in Wien eine internationale Koproduktion – eine Revue gegen den Krieg, gegen Düsternis und Verzweiflung.

„Interessant ist das Phänomen, dass eine Nation, sobald sie ihre Selbständigkeit verliert, in den Operetten und Varietés zu herrschen beginnt“, schreibt Roth weiter und prägt in diesem Text den Begriff der „Ukrainomanie“. Aus seinen Zeilen spricht mehr als nur der sarkastische Witz eines exzellenten Feuilletonisten, der wenig später mit Bestsellern wie „Das Spinnennetz“ und „Hotel Savoy“, „Radetzkymarsch“ oder „Hiob“ zum gefeierten Porträtisten einer Welt und eines Daseins zwischen Krieg und Schein-Frieden avancieren sollte.

Aber wer war der 1894 geborene Roth wirklich? Schon am 30. Mai 1939, als er im Pariser Exil begraben wurde, herrschte an seinem Grab Uneinigkeit, ob hier ein Jude oder ein Christ, ein Monarchist oder ein Sozialist, ein Menschenfeind, ein großer Realist oder nur ein Alkoholiker zu ehren war. UKRAINOMANIA – das wird die Revue seines Lebens, ein Pandämonium, bevölkert mit Überlebenskünstler:innen, „Hotelpatrioten“ und anderen Figuren aus Joseph Roths Werk. Ein zwischen Galgenhumor und Trauer balancierender Dialog zwischen Ost und West, zwischen Ensembles aus Lviv und Wien.

26

„Ich habe keine Nächte mehr. Zeit, Zeit, Zeit haben, das ist es, und ich habe keine mehr.“



27

Jan-Christoph Gockel ist mit seinen poetischen Inszenierungen zwischen Schauspiel und Puppentheater einer der gefragtesten Regisseure seiner Generation. Immer wieder arbeitet er in internationalen

➤ **ZWISCHEN**
LVIV
UND WIEN

Kontexten, realisierte Theaterproduktionen etwa in Burkina Faso oder Togo. Nun startet er eine zweiteilige Zusammenarbeit zwischen dem Nationaltheater in Lviv und dem Volkstheater.

WUNDERBARER SAUFABEND

Die taz brachte es auf den Punkt: Die Arbeiten der schwedischen Comicautorin Liv Strömquist „fühlen sich an wie ein wunderbarer Saufabend mit einem sehr klugen, belesenen Menschen“. Ihre minutiös recherchierten Werke analysieren voller Esprit und Witz schwergewichtige gesellschaftliche Themenkomplexe – und gehören zu den erfolgreichsten Graphic Novels weltweit. Gemeinsam mit ihrer Kollaborateurin Ada Berger arbeitet Liv Strömquist seit einiger Zeit auch fürs Theater – hundertfach ausverkaufte Vorstellungen in ihrer Heimat Stockholm sind die Folge. Die junge Regisseurin Anna Marboe holt Strömquists jüngsten Bühnentext nun in ihre Heimatstadt Wien.



LIV, LOVE, LAUGH STRÖMQUIST

Ein Life Coaching auf Leben und Tod

Wie gelingt ein glückliches, achtsames Leben? Vielleicht so: Nach dem Aufwachen ein Traumtagebuch führen, zehn Minuten meditieren, einen Liter Ingwer-Kurkuma-Wasser trinken, parallel den Mindfulness-Podcast in doppelter Geschwindigkeit hören. Beim Zähneputzen das Spiegelbild anlächeln und im Kopf positive Mantras wiederholen. Eine To-do-Liste mit zehn Bullet Points in fünf Farben erstellen. Im Job die Pomodoro-Technik zur Leistungssteigerung nutzen (im Stehen oder auf Yoga-Ball), in den Pausen Facial Yoga zur Entspannung am Büro-WC. Mindestens fünf Fremden zunicken, 10.000 Schritte sammeln, 20 Seiten Self-Help lesen – aber entspannt. Abends Duftkerze anzünden, stricken, kalt duschen und zehn Dinge aufschreiben, für die man dankbar ist. Immer noch nicht glücklich? Dann machen Sie was falsch.

Manisch gut gelaunte Self-Help-Bücher, Instagram-Sinnfluencer:innen und Life Coaches verdienen prächtig an unserem Versuch, aus jeder Sekunde unseres rätselhaften Daseins möglichst viel Effizienz und Achtsamkeit herauszupressen. Doch woher rührt diese Sehnsucht? Wovor haben wir denn Angst? Genau wie in ihren Comic-Bestsellern (etwa „Das Orakel spricht“) rechnet LIV, LOVE, LAUGH STRÖMQUIST informativ wie humorvoll mit der Obsession ab, sich perfekt durchzuoptimieren – und überlegt, wofür es sich eventuell wirklich zu leben lohnen könnte.

VON LIV STRÖMQUIST & ADA BERGER
aus dem Schwedischen
von Ellen Neuser & Leonard Merkes

DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG

Regie: Anna Marboe

Bühne: Helene Payrhuber • Kostüme: Sophia Profanter
Dramaturgie: Matthias Seier

PREMIERE
20.2.2026

VOLKS
THEATER

MYTHEN DES ALLTAGS

Eine Kollektiverzählung
von Mattias Andersson

URAUFFÜHRUNG

Regie: Mattias Andersson

Dramaturgie: Tobias Schuster

KOPRODUKTION MIT DEN WIENER FESTWOCHEN |
FREIE REPUBLIK WIEN

PREMIERE
16.5
2026

VOLKS
THEATER

30

„15 minutes of fame“ hat Andy Warhol uns einst versprochen. Jeder Mensch und jede Biografie könne zur Keimzelle eines Mythos werden. Nicht mehr nur Agamemnon, Orest und Ödipus liefern heute den Stoff, aus dem das Theater ist, sondern auch die Stadtgesellschaft selbst. In einem großangelegten Prozess über ein Jahr hinweg sucht der schwedische Regisseur und Autor Mattias Andersson die neuen Mythen Wiens im Jahr 2026. Alle Bewohner:innen sind eingeladen, ihre Geschichten zu teilen. Welcher Moment ihres Lebens gehört auf die große Bühne? Was war ein entscheidender Augenblick, der etwas verändert hat, sei es zum Guten oder Schlechten?

MYTHEN DES ALLTAGS lässt die Menschen aus Wien zu den Urheber:innen ihres eigenen Mythos werden. Ihre Biografien fließen in einem polyphonen Panorama der Stadt zusammen. Mattias Andersson und das Ensemble des Volkstheaters verdichten sie zu einem Theaterabend: bewegend, heterogen, komisch, überraschend. Wie unsere Stadt. Eine Hommage an die Vielfalt.

LEBENSPRALL

Mattias Andersson ist Intendant des Schwedischen Nationaltheaters Dramaten in Stockholm. In mehreren großangelegten Projekten schuf er aus soziologischen Studien, Interviewmaterial und realen Begebenheiten lebenspralles Theater. Die spezifische Schönheit der MYTHEN DES ALLTAGS liegt in der Ermächtigung des Publikums: Ihre Geschichten werden Teil eines szenischen Kaleidoskops.

„Wir müssen nicht mehr sein.“

„Was wir waren oder sind, werden wir morgen nicht mehr sein.“



DUNKEL KAMMER

PSEUDORAMA EINE ZU 99% ANALOGE VIRTUELLE REALITÄT

Was ist wahr und was falsch, wer steht im Hellen und wer im Dunkeln? Während die COVID-19-Pandemie allmählich zu einer Infodemie mutierte, radikalisierte sich der Kampf um die Wahrheit selbst. Teile der Bevölkerung koppelten sich ab, fanden in Telegram-Gruppen oder auf Querdenker-Demos ihre neue, passendere Wirklichkeit. Desinformation wurde zur Waffe. Auch nach der Pandemie bleibt der Riss bestehen: Dialog oder Konsens zwischen den Lagern scheinen unmöglich, stattdessen lebt man in getrennten Sphären, Weltsichten prallen aufeinander, Misstrauen regiert. Auch Familien, Beziehungen, jahrzehntelange Freundschaften finden plötzlich keine gemeinsame Sprache mehr. Noch nie war es so leicht wie heute, sich im Gewirr der Meinungen zu verlieren – und Gegner:innen dabei aus dem Schatten der Anonymität heraus zu drangsaliieren.

Wie ein Gespenst spuken die Nachwirkungen der Pandemie durch unsere Gegenwart. Das Wiener Regieduo DARUM beschäftigt sich mit ebenjenen Themen, die einen nachts nicht

schlafen lassen – blinde Flecken in der Gesellschaft, unheimliche Wiedergänger der Geschichte, das Unversöhnliche und Widersprüchliche des Alltags. Mit ihrer VR-Performance „[EOL]. End of Life“ wurden sie 2025 zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Nun entwickeln DARUM gemeinsam mit der unabhängigen Rechercheplattform DOSSIER erstmals eine Produktion am Volkstheater – es entsteht eine Elegie auf die Wahrheit und ein Panorama des Zweifels.

URAUFFÜHRUNG

von DARUM in Kooperation
mit der Rechercheplattform DOSSIER

Regie: **Victoria
Halper &
Kai Krösche** (DARUM)

Raum: Matthias Krische • Musik: Arthur Fussy
Dramaturgie: Matthias Seier
KOPRODUKTION MIT DARUM

PREMIERE
13.9.2025

DUNKEL
KAMMER



33

INFODEMIE

Seit 2012 recherchiert die unabhängige Rechercheplattform DOSSIER mittels investigativem und datenbasiertem Journalismus über Korruption sowie das Versagen Einzelner und ganzer Systeme. Ihre Recherchen gehen in die Tiefe und sind höchsten journalistischen Standards verpflichtet. In vergangenen Spielzeiten brachten DOSSIER und das Volkstheater bereits Recherchen u. a. über Red Bull, die OMV oder René Benko auf die Bühne. Für diese Produktion nimmt DOSSIER etwas noch Grundsätzlicheres in den Blick: die Desinformation selbst.

LIKE LOVERS DO

(MEMOIREN DER MEDUSA)

ÖSTERREICHISCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

In ihrem unter die Haut gehen-
Yishai einen vielstimmigen

Gewalt, der es sich und uns keine Sekunde lang leicht macht: Die Geschichte der Medusa ist eines der ersten prominenten Kapitel in einer jahrtausendealten Tradition. Eine Geschichte von Täter-Opfer-Umkehr und Victim Blaming, eine Geschichte von sexueller Gewalt und Übergriff, eine Geschichte von Liebe und Romantik, die zu Erniedrigung und Hass wird.

In einer atemlosen, lyrischen Sprache beschreibt die Autorin ein patriarchales System, in dem wir alle Täter und Opfer zugleich sind. Können wir aus unseren Körpergefangnissen ausbrechen und nochmal von vorne anfangen, zurück durch die Geschichte? Mit LIKE LOVERS DO (MEMOIREN DER MEDUSA) erfährt einer der eindrucklichsten Theatertexte der letzten Jahre seine österreichische Erstaufführung: Ein Orkan aus Sprache. Ein Popsong der Gewalt. Ein Evergreen unserer Wunden. And a one and a two and a one two three four.

Regisseurin Mechthild Harnischmacher und ihr Ensemble machen die Dunkelkammer zum Ort des gemeinschaftlichen Nachdenkens – nah, ehrlich und voller Resilienz.



von Sivan Ben Yishai
Aus dem Englischen von Maren Kames

Regie: Mechthild
Harnischmacher

Bühne & Kostüme: Giovanna Bolliger

Musik: Aki Traar

Dramaturgie: Matthias Seier

PREMIERE
4.12.2025

DUNKEL

VICTIM BLAMING

Täter-Opfer-Umkehr gab's offensichtlich schon in der Antike: Medusa, Kind einer gewaltvollen Beziehung, wird von Meeresgott Poseidon belogen und im Tempel von Athene vergewaltigt. Vor Zorn über die Tat verwandelt Athene nicht den Täter, sondern das Opfer Medusa in die vielbesungene Graugestalt mit Schlangenhaar, deren Anblick uns zu Stein erstarren lässt. Bis Perseus ihr den Kopf abschlägt und dafür gefeiert wird.

FOMO

LIEBES
ERKLÄRUNG
AN DIE
ANGST
UNSERER
ZEIT

Verpasse ich was? Ist das Leben der anderen, wie ich es ständig sehe, nicht viel aufregender, produktiver, schlichtweg besser als meines? Was muss ich noch tun? Warum bin ich nicht dabei? Bin ich nicht interessant genug?

„Fear of missing out“, die Angst davor, permanent etwas zu verpassen, zu kurz zu kommen, ist ein Zeitphänomen unserer Gegenwart, die von dem permanenten Druck zur Optimierung und Produktivitätssteigerung bestimmt ist. Erfunden Ende der 1990er Jahre von einem Marketingstrategen, machte der Begriff seitdem Weltkarriere – aktuellen Umfragen zufolge empfinden 70% aller Menschen regelmäßig FOMO.

Der israelische Regisseur Ran Chai Bar-zvi machte sich mit visuell beeindruckenden Inszenierungen u. a. am Münchner Volkstheater und am Schauspiel Hannover einen Namen und wurde mit seiner letzten Arbeit „Caligula“ zum Festival Radikal jung eingeladen. In seiner ersten Arbeit in Österreich macht er mit augenzwinkerndem Humor eine Liebeserklärung an ein allgegenwärtiges Gefühl und überträgt es auf das Theater: Von der Dunkelkammer lässt er uns voll faszinierter Sorge auf die große Bühne schielen, das schlagende Herz des Volkstheaters. Aber ist das wahre Juwel vielleicht doch im kleinen Raum zu finden?



URAUFFÜHRUNG

von Ran Chai Bar-zvi

Regie: Ran Chai
Bar-zvi

Video: Adam Kaplan

Dramaturgie: Tobias Schuster

PREMIERE
5.3.2026

DUNKEL

Unikat

FOMO wird eine Inszenierung, die sich bei jeder Vorstellung ein wenig verändert. Je nachdem, was parallel auf der großen Bühne läuft, wird der Abend einen unterschiedlichen Verlauf nehmen und damit jede Vorstellung zu einem unwiederbringlichen Unikat. Voller Selbstironie wird FOMO eine rauschende Umarmung des Ungenügens.

BEZIRKE

VOLKSTHEATER BEZIRKE

Das Volkstheater kommt in Ihre Nähe! Neben dem Haus am Arthur-Schnitzler-Platz bespielen wir 15 BEZIRKE-Bühnen in Wien.

1954 gegründet, ist das **VOLKSTHEATER BEZIRKE** bis heute von der Idee getragen, als kultureller Nahversorger aufregende Theaterinszenierungen in mehr und weniger zentrale Stadtteile und fast vor die Haustüren zu bringen. Einige Abonnent:innen halten uns seit Jahrzehnten die Treue. Mit unserem Programm möchten wir Sie einladen, die Bühnen in Ihrem Grätzl als offene Orte der Stadtgemeinschaft wahrzunehmen und relevantes mitreißendes Theater zu erleben.

Wir wollen das **VOLKSTHEATER BEZIRKE** stark partizipativ gestalten. Rund um unsere Premieren und darüber hinaus gibt es ein vielfältiges Programm, das Menschen jeder Altersgruppe und Herkunft zur Beteiligung einlädt. Die Veranstaltungen und Formate sollen Menschen verbinden, neue Bekanntschaften stiften und Synergien schaffen. In dieser Spielzeit liegt dabei ein Schwerpunkt auf intergenerationalen Allianzen – wenn Schüler:innen und Senior:innen gemeinsam den Chor der Eröffnungsinszenierung bilden oder sich im Schreibworkshop **STADT-STIMMEN** begegnen, wo sie im Austausch mit den Dramatiker:innen Leo Lorena Wyss und Thomas Perle gemeinsam Texte schreiben. In unserer Gesprächsreihe **PERSPEKTIVWECHSEL** nach Vorstellungen und im Rahmen der **GRÄTZL-FESTE** soll der Austausch zwischen dem Publikum, Künstler:innen aus den Produktionen und Expert:innen aus der Zivilgesellschaft intensiviert werden. Wir wollen die Perspektivenvielfalt innerhalb der Bezirke feiern und gemeinsam Utopien für unsere Zukunft entwickeln!

Wir eröffnen die neue Bezirke-Spielzeit mit einer Uraufführung der in der Slowakei gebürtigen, österreichischen Autorin Susanne Gregor, die mit **HALBE LEBEN** eine packende Geschichte aus der Mitte unserer Gesellschaft erzählt. Die Kooperation mit dem Bronski & Grünberg Theater geht mit einer Slapstick-Tragödie frei nach Schillers **DIE RÄUBER** in die Verlängerung! Der Künstlerische Direktor Jan Philipp Gloger begrüßt das Bezirke-Publikum mit der Ehe-Komödie **STATE OF THE UNION** des populären britischen Autors Nick Hornby. Das „Volksstück / Pièce Commune“ in Zusammenarbeit mit den Wiener Festwochen wird unter dem Titel **DAS TRAGISCHE SCHICKSAL DER SONATE NR. 2** von dem international gefeierten libanesischen Regieduo Lina Majdalanie und Rabih Mroué inszeniert. Greta Călinescu macht in ihrem theatralem Audiowalk **STADT OHNE DACH** Obdachlosigkeit im Stadtraum sichtbar. Und die Wiener Regisseurin Fanny Brunner lädt die ganze Familie zu Christine Nöstlingers **DIE TOTAL VERJÜNGTE OMA** ein.

Wir freuen uns auf Sie!

**Julia Engelmayer &
Anja Sczilinski**

↳ Kuratorinnen VOLKSTHEATER BEZIRKE

Haben Sie Fragen, wollen Sie bei einem unserer Projekte mitmachen?
Dann schreiben Sie uns bitte an:

bezirke@volkstheater.at

Julia Engelmayer, geboren 1978 in Wien, Studium in Berlin, arbeitete als Dramaturgin u. a. am Theater Phönix Linz und seit 2013 am Landestheater Niederösterreich, von 2016–25 als Leitende Dramaturgin.

Anja Sczilinski arbeitete als Theatervermittlerin und Regisseurin u. a. am Schauspielhaus Graz und am Residenztheater München. Von 2019–24 war sie Künstlerische Leitung vom Burgtheaterstudio am Burgtheater.

HALBE LEBEN

URAUFFÜHRUNG

nach dem Roman von
Susanne Gregor

Regie: Milena Mönch

Bühne & Kostüme: Sophie Rieser

Musik: Alex Röser Vatché &

Paul Pötsch

Dramaturgie: Julia Engelmayer

PREMIERE
26.9.
2025

BEZIRKE

38

PFLEGETRANSIT

Der ORF berichtete: „Mit diesem Buch reiht sich Susanne Gregor endgültig unter die wichtigsten österreichischen Autorinnen der jüngeren Generation ein.“ Gregor wurde 1981 in Žilina in der heutigen Slowakei geboren, ist als Kind mit ihrer Familie nach Österreich gezogen und hat Deutsch als Zweitsprache gelernt. Bis heute sieht sich Gregor als Vermittlerin der slowakischen Kultur und erhebt auch gegen die gegenwärtige national-populistische Politik ihres Heimatlandes ihre Stimme.

[PS: DAS ÖSTERREICHISCHE 24-STUNDEN-PFLEGESYSTEM WIRD ZU CA. 98% VON AUSLÄNDISCHEN PFLEGER:INNEN GETRAGEN.]



Ein kleines Kind, ein anspruchsvoller Job, eine pflegebedürftige Mutter – wie lässt sich das unter einen Hut bringen? Für Klara lautet die Antwort, sich eine 24-Stunden-Pflegekraft ins Haus zu holen. Bald ist die ideale Besetzung gefunden: Paulína, eine Frau gleichen Alters aus der Slowakei. Mit ihr zieht eine beruhigende Wärme in den Einfamilien-Neubau ein, sie kocht für alle, hört allen zu. Doch Paulína hat in der Slowakei selbst zwei Söhne im Teenageralter. Als sie in einer Ausnahmesituation um Rücksicht auf ihre Kinder bittet, offenbart sich das Machtgefälle, das bislang unter dem freundschaftlichen Umgangston verborgen lag. Und die Stimmung kippt.

HALBE LEBEN von Susanne Gregor beginnt wie ein Krimi und erzählt eine bis zum Schluss spannende und vielschichtige Geschichte aus der Mitte unserer Gesellschaft. Mit psychologischer Tiefenschärfe führt die Autorin ihre Figuren an die Abgründe unserer Wohlstandsgesellschaft heran und erlaubt mit bösem Humor aufwühlende Einblicke in die Welt der Care-Arbeiter:innen. Die Regisseurin Milena Mönch vermag es, in ihren Inszenierungen existenzielle Lebenssituationen mit Komik zuzuspitzen. Mit HALBE LEBEN gibt sie ihr Debüt in Österreich.

DIE RÄUBER

frei nach Friedrich Schiller

Regie, Text & Bühne:

Alexander Pschill

& Kaja Dymnicki

Dramaturgie: Julia Engelmayer

KOOPERATION MIT DEM BRONSKI & GRÜNBERG THEATER

PREMIERE
28.11.2025

BEZIRKE



2 Papis

Der 22-jährige Friedrich Schiller hatte selbst zwei Vaterfiguren in seinem Leben – den leiblichen Vater und den Landesfürsten, der mit Argusaugen über den begabten Studenten wachte –, als er 1781 im Schlafsaal des Internats im Geheimen DIE RÄUBER schrieb. Im Theater sah Schiller die Möglichkeit, „die Seele bei ihren verstoßensten Operationen zu ertappen.“

Das Los des Lebens ist ungerecht. Während Karl – der Lieblingssohn des Grafen von Moor – das Erbrecht auf Schloss und Grafentitel sowie ein strahlendes Aussehen besitzt, hat sein Bruder Franz all das nicht und viel Zorn in der Brust. Auch das gemeinsame Love Interest Amalia schwärmt nur für Karl. Damit Franz doch mehr als ein paar Krümel, vielleicht sogar den ganzen Kuchen abbekommt, schmiedet er eine gewaltige Intrige gegen den Bruder. Vom getäuschten Vater enterbt und verbannt, gründet Karl mit seinen trinkfesten Studienkollegen eine Räuberbande. Als Kämpfer für die Armen und Entrechteten ziehen die Räuber in den Wald. Doch die Liebe treibt Karl in Verkleidung ins väterliche Schloss zurück, wo Franz inzwischen sein Unwesen treibt.

DIE RÄUBER ist eine Kooperation des Volkstheaters Bezirke mit dem Bronski & Grünberg Theater. Mitbegründer:innen Kaja Dymnicki und Alexander Pschill sind als Regieduo dafür bekannt, mit gleichermaßen freien wie fundierten Interpretationen Funken des Humors aus klassischen Stoffen zu schlagen. Im Schein ihrer dramaturgischen Diskokugel erzählen sie Schillers revolutionäres Debüt als rasante Slapstick-Tragödie mit Tiefgang.

39

STATE OF THE UNION

Eine Ehe in zehn Sitzungen von Nick Hornby
Deutsch von Ingo Herzke

Wie viel Spaß macht eine Ehekrise? Jede Menge! Jedenfalls, wenn Kultautor Nick Hornby davon erzählt. Schnell und pointiert lässt er Tom und Louise – er Musikkritiker, sie Ärztin – den ganz normalen Wahnsinn ihres Zusammenlebens verhandeln. Nach Sexflaute und Seitensprung versuchen sie, in der Paarberatung zu retten, was zu retten ist. Wir erleben sie aber nicht in den Sitzungen selbst, sondern örtlich wie zeitlich dazwischen: Beim Mut-mach-Drink im Pub gegenüber wird schnell noch das zu diskutierende Themenfeld abgesteckt. In klugen und schnellen Dialogen kommen, ganz beiläufig, Grundfragen des menschlichen Liebeslebens zur Sprache. Und plötzlich stehen Dinge im Raum, die wohl alle Beziehungserprobten gelegentlich denken – aber sicher niemals sagen würden.

Regie: Jan Philipp Gloger
Bühne & Kostüme: Franziska Bornkamm
Musik: Kostia Rapoport
Dramaturgie: Katharina Gerschler

PREMIERE
13.2.2026

BEZIRKE

40



MIXTAPE

Wie untrennbar Sound und Seelenpein, Liebe und Pop zusammenhängen, hat kaum jemand so amüsant beschrieben wie Nick Hornby. „High Fidelity“, „About A Boy“ oder „How To Be Good“ heißen die Romane des britischen Schriftstellers, allesamt Bestseller und hochkarätig verfilmt. Hochkarätig besetzt – mit Johanna Wokalek als Louise – ist auch diese Produktion. Und nicht von ungefähr ist Tom, ihr Mann im Stück (gespielt von Tjark Bernau), Musikjournalist: In digitalen Zeiten ein aussterbendes Gewerbe. So ist der Grundsound des geistreich-schlagfertigen Eheduells auch ein melancholischer.

DAS TRAGISCHE SCHICKSAL DER SONATE NR. 2

KOPRODUKTION MIT DEN WIENER FESTWOCHEN | FREIE REPUBLIK WIEN

Hatte Frédéric Chopin vorhergesehen, dass der „Marche funèbre“ auch auf seiner eigenen Beerdigung gespielt werden würde? Die Sonate Nr. 2, zu der auch sein „Trauermarsch“ gehört, wurde 1837 komponiert und ist zweifelsohne eines der berühmtesten Werke des Komponisten. Chopins „Marche funèbre“ entwickelte sich zu einer akustischen Repräsentation des Todes schlechthin. Die Inszenierung untersucht die allgegenwärtige Präsenz des Stücks bei Beerdigungen bis in die Gegenwart hinein und befragt ein Musikstück, das für die Begleitung von Momenten des Verlusts ikonisch geworden ist. Die Inszenierung lädt ein, über die Verbindungen zwischen Musik und Trauer nachzudenken. Sie fragt auch danach, wie sich Macht und Erinnerung bedingen.

Die Schauspielerin, Autorin und Künstlerin Lina Majdalanie arbeitete u. a. für das Tanzquartier Wien, das Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt oder das Theater Hebbel am Ufer in Berlin.

Rabih Mroué setzt sich in seinen Arbeiten immer wieder mit dem Thema von Tod und Vergänglichkeit auseinander. Er wurde in den wichtigsten Museen wie dem MoMA in New York oder dem Centre Pompidou in Paris ausgestellt und war Teil der documenta 13. Von 2015–19 realisierte er regelmäßig Theaterproduktionen für die Münchner Kammerspiele. Gemeinsam arbeiten Lina Majdalanie und Rabih Mroué nun an einem hochemotionalen Theaterabend über Trauer und die mediale Repräsentation des Sterbens.

URAUFFÜHRUNG

Regie:
Lina Majdalanie & Rabih Mroué
Dramaturgie: Julia Engelmayer

PREMIERE
15.5.2026

BEZIRKE

DAS VOLKSSTÜCK

Nach dem erfolgreichen Auftakt 2024 mit DIE RECHNUNG / L'ADDITION von Tim Etchells und „Ein gefräßiger Schatten“ von Mariano Pensotti 2025 gibt es eine Fortsetzung der Reihe „Volksstück/Pièce Commune“, die die Wiener Festwochen | Freie Republik Wien gemeinsam mit dem Festival d'Avignon und dem Volkstheater produzieren: Wanderstücke mit maximal zwei Schauspieler:innen und wenig Technik, die jedes Jahr von unterschiedlichen Künstler:innen inszeniert und in Gemeindezentren, auf Fußballplätzen, Freilichtbühnen etc. aufgeführt werden. Volkstheater auf höchstem Niveau, Welttheater für alle.

41

DIE TOTAL VERJÜNGTE OMA

oder MISTER BAT'S MEISTERSTÜCK

Mit Oma ist es herrlich! Sie macht die besten Buchteln mit Vanillesauce, versteht jeden Spaß und sagt ihrem Enkel Robi nie, was er zu tun oder zu lassen hat. Nur leider sind die Oma-Knochen schon etwas müde. Da kommen Robi und sie auf eine Idee: Die wundersame Frau Bat – die immer Riesentafeln Schokolade aus ihrer kleinen Handtasche zaubert, wenn Robi und seine Freund:innen vorbeischlendern – hat doch letztens von der Verjüngungs-Maschine ihres Genie-Bruders gesprochen. Der könnte der Oma doch helfen!

Mit ihrem außergewöhnlichen Sinn für die Perspektive der Kinder und ihrem warmherzigen, lebensnahen Humor erzählt die österreichische Schriftstellerin Christine Nöstlinger eine Geschichte, die Generationen und Jahrhunderte verbindet – inklusive einer turbulenten Zeitreise ins alte Wien. Die Wiener Regisseurin Fanny Brunner bringt DIE TOTAL VERJÜNGTE OMA mit viel szenischer Fantasie und Musik auf die Bühne.

**FAMILIENSTÜCK
FÜR ALLE AB 8**

von Christine Nöstlinger

Regie: Fanny Brunner

Bühne & Kostüme: Daniel Angermayr

Musik: Thomas Esser

Dramaturgie: Julia Engelmayer

**PREMIERE
27.9.
2025**

BEZIRKE

Früher

Hast du dir schon einmal vorgestellt, wie deine Omas und Opas als Kinder waren? In diesem Stück erfährst du, wie sich Robis Oma verhält, nachdem sie „total verjüngt“ worden ist. Frag doch einmal deine Großeltern (oder deine Eltern), wie sie früher gewesen sind und was sie als Kinder gemocht haben!



42

Obdachlosigkeit findet oft im Verborgenen statt. Nur ein kleiner Teil der davon Betroffenen lebt sichtbar im öffentlichen Raum. Dabei sind in Wien weit mehr als 11.000 Personen von Obdach- und Wohnungslosigkeit betroffen. Häufig spielen Trennungen, Arbeitslosigkeit und Suchterkrankungen eine Rolle. Doch jeder Weg in ein Leben auf der Straße verläuft individuell.

STADT OHNE DACH gewährt mit Live-Führungen und komponierter Soundscape Einblicke in die vulnerable Lebenssituation der Obdachlosen und macht besondere Orte in der Stadt sichtbar. Entwickelt von der Regisseurin Greta Călinescu entsteht das Projekt in Zusammenarbeit mit SHADES TOURS. Ehemals obdachlose Personen führen auf Pfaden ihrer Vergangenheit, erzählen aus ihrem Leben und geben Auskunft über den Alltag ohne Obdach. Der zweite Teil der Tour unternimmt einen Perspektivwechsel. Ein Ensemblemitglied des Volkstheaters interpretiert die Geschichte eines sozialen Abstiegs.

STADT OHNE DACH ist ein immersiv-theatraler Stadtpaziergang über Selbstermächtigung in schwierigsten Lebenssituationen und den Wert des öffentlichen Raums, der uns allen gehört.

**ÜBER
LEBEN**

Welches Wissen ist essenziell auf der Straße? Was sind die besonderen Schwierigkeiten für Frauen in dieser Situation? Wie sieht Hilfe aus, die man gerne annimmt? Erfahrungen von obdachlosen Menschen spiegeln unsere Gesellschaft in großen Zusammenhängen.

STADT OHNE DACH

**EIN LIVE-AUDIOWALK IM ÖFFENTLICHEN RAUM
von Greta Călinescu**

Regie: Greta Călinescu

Ausstattung: Stella Lennert • Sound: Thomas Esser

Dramaturgie: Julia Engelmayer

IN ZUSAMMENARBEIT MIT SHADES TOURS

**PREMIERE
17.4.2026**

BEZIRKE



43

VOLKSTHEATER BEZIRKE AUSSERDEM

Beim Theaterspielen, beim Feiern, beim Reden kommen die Leute zusammen! Das **VOLKSTHEATER BEZIRKE** bietet Formate für alle Generationen und versucht den vielen Perspektiven der Stadt eine Bühne zu bieten. Wir laden herzlich zum Mitmachen und zum Austauschen ein!

Stadt-Stimmen

Schreibwerkstatt mit Leo Lorena Wyss & Thomas Perle

Was bewegt unsere Stadt? Wie sehen wir unsere öffentlichen Räume und welche Geschichten wollen wir darüber erzählen?

In der Schreibwerkstatt begleiten die Dramatiker:innen Thomas Perle und Leo Lorena Wyss – beide wurden für ihre außergewöhnliche Arbeit jeweils mit dem Nestroy-Preis ausgezeichnet – Schüler:innen und Senior:innen auf ihrer Recherche durch ihren Bezirk. Gemeinsam entdecken sie die Kraft der Sprache, bringen ihre Gedanken über die Stadt zu Papier und verschaffen ihrer Stimme Gehör. In den Schreibworkshops entstehen persönliche, biografische, politische oder poetische Texte, die in Schulen und Senior:innenheimen präsentiert werden.

Dieses generationsübergreifende Projekt schafft kreative Begegnungsräume, intergenerativen Austausch und nachbarschaftlichen Dialog sowie neue Perspektiven auf unsere gemeinsamen Lebensräume. Eine Auswahl an Texten wird mit dem Ensemble des Volkstheaters für die Rote Bar eingerichtet und präsentiert.

Entdeckt, wie Worte verbinden können – über Generationen und Lebenswelten hinweg. Lasst uns zusammen schreiben und unsere Geschichten miteinander teilen!

Theater trifft Bezirke

Eine Workshop-Reihe zum Mitmachen

Das Volkstheater bringt Theater direkt in die Bezirke. Mit der Workshop-Reihe **THEATER TRIFFT BEZIRKE** sind Menschen und Communitys der Stadt mit Freund:innen, Familien oder allein als Interessierte eingeladen, gemeinsam in die Welt unserer aktuellen Stücke des Volkstheaters einzutauchen – ob mit Bewegung, Stimme, Textfragmenten, Dis-

kussionen oder Improvisationen. Offen für alle Altersgruppen und sprachlichen Hintergründe fördern wir Austausch, neue Begegnungen, die eigene Kreativität und Spaß am gemeinsamen Erleben.

Macht mit und entdeckt die Vielfalt des Theaters, die Freude am Ausprobieren im Herzen der Wiener Grätzl!

Perspektiv- wechsel

Der Theater-Talk nach der Vorstellung

Wer übernimmt tatsächlich die Care-Arbeit in Wien? Was tun Vereine gegen Radikalisierung? Wie geht Paar-Therapie? In jeder Spielstätte veranstalten wir mindestens einmal pro Spielzeit ein erweitertes Nachge-

spräch mit Expert:innen, Praktiker:innen aus dem Bezirk, Ehrenamtlichen oder Künstler:innen aus der Produktion, um über Themen des Stücks zu sprechen und in einen Austausch zu kommen.

Lesung hoch zwei

Wien klingt mehrsprachig!

In wechselnden Spielstätten ist das Volkstheater Bezirke mit mehrsprachigen Lesungen für Kinder und Erwachsene zu Gast. Junge Literatur wird auf Deutsch und in einer Fremdsprache gelesen, so dass die Geschichte für alle, die zumindest eine der beiden

Sprachen sprechen, verständlich und spannend ist. Mehrere unserer Ensemblemitglieder bewegen sich in verschiedenen Sprachräumen. Regelmäßig werden sie Texte mehrsprachig in **LESUNGEN HOCH ZWEI** präsentieren.

Grätzl-Fest

Eine Theaterparty für den Bezirk

Einen ganzen Tag lang wollen wir die nachbarschaftlichen Beziehungen rund um unsere Bezirke-Bühnen feiern! Wir starten mit einer Vormittagsvorstellung unseres Familienstücks **DIE TOTAL VERJÜNGTE OMA** und einer mehrsprachigen Lesung. Der Nachmittag steht im Zeichen der Communitys. Gemeinsam mit lokalen Initiativen

veranstalten wir theatrale und künstlerische Workshops und bitten an einer langen Tafel zu Getränken und Gesprächen. In Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Vereinen möchten wir ehrenamtlich engagierte Personen ehren und zu unseren Vorstellungen einladen. Und es gibt Musik und Tanz im Scheinwerferlicht.

Wollen Sie mitmachen? Haben Sie Fragen?
Melden Sie sich gerne bei
Julia Engelmayer & Anja Sczilinski unter:

bezirke@volkstheater.at

DAS WIENER VOLKS OHR

Eine Kunstaktion im öffentlichen Raum
von Rieke Süßkow & Stephan Thierbach

IN KOOPERATION MIT DEM INSTITUT FÜR SPRACHKUNST
DER UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

Hört! Hört! Ein Ohr auf zwei Beinen. Kein falsches Wort jetzt?!

Jedem Volk sein Volksohr. Welchem Volk? Das Volksohr hat sich zum Ziel erklärt, der Vielstimmigkeit der Wiener Bevölkerung Aufmerksamkeit zu schenken. Über ein Jahr lang wird ein überdimensionales Ohr an den unterschiedlichsten Orten Wiens auftauchen und den diversen Stimmen der Hauptstadt lauschen. In allen Bezirken und vielen Grätzln, zu jeder Tages- und Nachtzeit wird es anzutreffen sein und regelmäßig wiederkehren. Diskret und ohne Widerspruch nimmt es Stimmungen und Stimmen, Gespräche und Gesprächsfetzen auf und hört zu – den lauten wie den leisen Stimmen, den alten und den jungen, den zufriedenen und den grantigen, gleich welcher Sprachmelodie, welchen Stadtteildidioms, Heimatdialekts oder Akzents. Es wird somit Zeuge des Wiener Zeitgeschehens innerhalb eines gesamten Kalenderjahres. Lassen Sie sich überraschen, wo das noch hinführt!

Das VOLKSOHR ist eine Methode der künstlerischen Recherche, um radikal hinzuhören. Konzipiert und realisiert wird das VOLKSOHR von der Hausregisseurin Rieke Süßkow und dem bildenden Künstler Stephan Thierbach.



47

AUF NAHMEN WIEDER AUF NAHMEN WIEDER AUF NAHMEN

KRANKHEIT ODER MODERNE FRAUEN

von Elfriede Jelinek

Regie: Claudia Bauer

**VOLKS
THEATER**

Dr. Heidkliff ist ein Mann von Welt: Zahnarzt, Gynäkologe, geschlechtsreif. Die Ordnung in Person. Frauen dagegen, na ja. Frauen sind das Chaos, die Natur, anstrengend beseelt und bedeutsam, seit der Antike mindestens. Aber sie können neues Leben gebären! Bei allen Entbindungen in Dr. Heidkliffs Praxis hilft ihm seine Verlobte, die fleißige Krankenschwester Emily. Allerdings auch schon auf den Geschmack gekommen: Aus ihrer Brust ragen zwei Holzpfähle, die Eckzähne sind merkwürdig spitz.

Als das nächste Patient:innenpaar zur Tür hereinschneit, überschlagen sich die Ereignisse. Benno Hundekoffer ist Steuerberater, seine Gattin Carmilla zum sechsten Mal schwanger. Als Carmilla bei der Geburt verstirbt, rettet Emily ihr in Flirtlaune durch einen beherzten Biss das Leben. Woraufhin eine vampirische Liebesbeziehung ihren Lauf nimmt – mit zwei Särgen als Ehebett und Blutkonserven aus der Arztpraxis als Proviant. Heidkliff und Hundekoffer sind von der unverhofften Subjektwerdung ihrer Gattinnen jedoch so gar nicht begeistert – und rufen auf zur ultimativen Jagd. Doch Untote lassen sich nicht mehr vereinnahmen ...

KONVENTIONS- FLEISCHWOLF

Ein Komödienexzess, eine Diskurs-Anatomie, ein Konventionsfleischwolf: Elfriede Jelineks Frühwerk **KRANKHEIT ODER MODERNE FRAUEN** (1984) ist ein aberwitziger, Theater- und Moralgrenzen sprengender Kosmos, gegen den weder Knoblauch noch Kruzifix eine Chance haben. Claudia Bauer nimmt sich nach Ernst Jandl (humanistää!) und Ingeborg Bachmann (**MALINA**) nun Jelineks Sprachgewalt an – camp, grell, dark und dank des Schmusechors auch sehr melodisch!

„Claudia Bauers körperkomische Inszenierung von Elfriede Jelineks einstigem Skandalstück wurde am Volkstheater umjubelt. Großartig auf Punkt und Ton, Schritt und Pointe inszeniert.“ ↳ [Kleine Zeitung](#)

„Das Ensemble erobert die Bühne und macht ein Fest aus der bissigen Satire!“

↳ [Deutschlandfunk](#)

FRAÜLEIN ELSE

frei nach Arthur Schnitzler
von Leonie Böhm & Julia Riedler
Regie: Leonie Böhm

**VOLKS
THEATER**

Die junge Else erhält per Expressbrief einen drängenden Auftrag von ihren Eltern. Der Vater hat sich mal wieder an den Rand des Ruins verschuldet – doch Else könnte ja einen alten Freund der Familie anpumpen: den Kunsthändler Dorsday. Sie findet ihn zwar abscheulich, doch was nützt es? Der gute Ruf der Familie muss dringend bewahrt werden. Dorsday jedoch erkennt Elses ausweglose Situation – und nutzt seine Macht gnadenlos aus: Er werde die Schuldensumme erst überweisen, sobald er Else nackt sehen darf ...

Voller Raffinesse und Humor denken Schauspielerinnen Julia Riedler und Regisseurin Leonie Böhm Schnitzlers Text gemeinschaftlich für unser Hier und Jetzt weiter – im Duo mit der TRAUMNOVELLE ist es in dieser Spielzeit die zweite Auseinandersetzung mit Schnitzlers Werk.

100 JAHRE #METOO

Auch ein Jahrhundert nach ihrer Veröffentlichung hat Arthur Schnitzlers Novelle nichts an Aussage- und Sprengkraft verloren: Der Gedankenstrom aus der Innensicht Elses ist eine weiterhin packende, vielschichtige Analyse über Machtmissbrauch, Scham und die Kommodifizierung weiblicher Körper.

„FRAÜLEIN ELSE ist beste Unterhaltung, die den ernsten Kern niemals aus den Augen verliert. Besser als Böhm und Riedler muss man es erst einmal machen.“ → [APA](#)

„Sowohl Julia Riedlers Meisterleistung dieser Selbstmoderation als auch die überaus stimmig und präzise gearbeitete Regie Leonie Böhms machen dieses FRAÜLEIN ELSE zu einem neuen Hit am Volkstheater.“ → [Der Standard](#)

„Kolossal komisch.“
→ [nachtkritik.de](#)

PRIMA FACIE

von Suzie Miller • Deutsch von Anne Rabe
Regie: Laura N. Junghanns

DUNKEL

„Prima Facie“ beschreibt im Rechtswesen einen Anscheinsbeweis. Mit ihm wird die Beweislast einer Gegenpartei übertragen. Der mehrfach preisgekrönte Monolog über eine Strafanwältin, die feststellen muss, dass die weibliche Erfahrung sexueller Gewalt nicht in ein männlich geprägtes Justizsystem passt, bleibt weiterhin im Repertoire.

Die australische Dramatikerin Suzie Miller hat als Strafverteidigerin gearbeitet, bevor sie sich dem Schreiben zuwandte. Ihr Erfolgsstück, 2019 in Sydney uraufgeführt, wirft Diskussionen auf und weist eindrücklich auf die Unzulänglichkeit des Rechtssystems hin.

„PRIMA FACIE überzeugt als intime und eindringliche Solo-Performance.“

→ [Falter](#)

„Anna Rieser agiert erstklassig. [...] Viele Bravos.“

→ [Kurier](#)

PETTERSSON UND FINDUS

Familienstück für alle ab 5
von Sven Nordqvist

Regie: Mechthild Harnischmacher

DUNKEL

Pettersson lebt mit seinen Erfindungen und seinen zehn Hühnern auf seinem Bauernhof. Es geht ihm gut. Keiner sagt ihm, was er zu tun oder zu lassen hat. Auch wenn er sich ab und zu ein wenig einsam fühlt. Doch dann zieht eines Tages der kleine Kater Findus bei ihm ein und stellt von nun ab sein Leben ordentlich auf den Kopf. Denn Findus ist nicht nur sehr lebenslustig und neugierig – er kann auch sprechen.

Zwei Figuren, ein ultimativer Gegensatz: Hier der lebenshungrige und tollpatschige Findus, dort der kauzige und bedächtige Pettersson. Und doch werden sie allerbeste Freunde. Eine musikalische, chaotische und warmherzige Liebeserklärung an das Theater – und an die Kraft von Geschichten. Nominiert für den STELLA*25.

„Ein Stück für jeden von uns. Egal, wie alt man ist.“

→ [Der Standard](#)

ENSEMBLE 2025/26



Sebastian Rudolph (01) • Claudia Sabitzer (02) • Alicia Aumüller (03) • Katharina Kurschat (04)
 Karoline Reinke (05) • Aleksandra Čorović (06) • Tjark Bernau (07) • Nancy Mensah-Offei (08)
 Anna Rieser (09) • Nick Romeo Reimann (10) • Paula Nocker (11) • Sissi Reich (12)
 Maximilian Pulst (13) • Andrej Agranovski (14) • Bernardo Arias Porras (15)
 Günther Wiederschwinger (16) • Nicolas Frederick Djuren (17) • Samouil Stoyanov (18)
 Johanna Wokalek (19) • Stefan Suske (20) • Sanna Schmid (21) • Stine Kreutzmann (22)

ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

2025/26

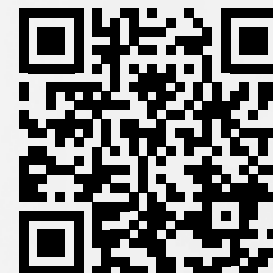
ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

—Wann warst du das letzte Mal verliebt? In was oder wen? Ich war und bin jedes Mal neu verliebt in meine Freundin, die jetzt mit mir nach Wien zieht. *(Obwohl ich zugeben muss, dass Paul Mescal es mir im letzten Jahr schon sehr angetan hat).* —Mit welcher Person der gesamten Menschheitsgeschichte würdest du am liebsten ein Gespräch führen? Christoph Schlingensiefel oder Fran Lebowitz oder Adele *(Priorisierungen sind hier unmöglich).* —Was hast du als Letztes gegoogelt? Nicht schummeln: „War das dumm, mir heute Bitcoin zu kaufen?“ —Wer ist dein:e Lieblingsmaler:in und warum? Jacques-Louis David! Er erzählt immer eine Geschichte, füllt sie mit Symbolen und Ebenen und äußert sein Verhältnis zur Welt und die Politik der gefährlichen Zeit, in der er lebte, und das alles morpht zusammen zu einem krassen Kunstwerk, das einfach unfassbar brilliant gemalt ist. Warum maler ist? Wahr- scheinlich nur Zufall! —Welche Jugend-sünde ist dir heute peinlich? Geox, der Schuh, der atmet! ■

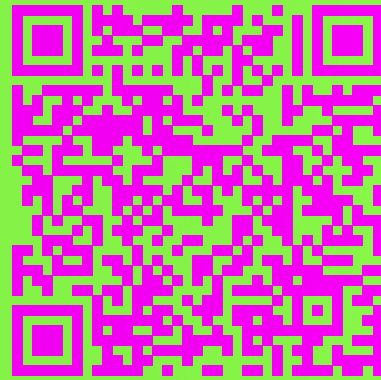
ANDREJ
AGRANOVSKI



53

Geboren 1996 in Würzburg. Ausbildung in Klavier und Tanzsport. Schauspielstudium Theater-akademie August Everding, München und Russian State Institute of Dramatic Arts, St. Petersburg. Erstengagement Badisches Staatstheater Karlsruhe. ↳ Ab 2025 am Volkstheater.

[Was war dein allererster Konzertbesuch?] **Ojos de Brujo.** [Welcher Tod eines berühmten Menschen hat dich zuletzt ernsthaft traurig gemacht?] **Bud Spencer.** [Würdest du lieber sterben oder als Tier weiterleben? Falls zweites, welches Tier?] **Alpaka.** [Wer ist deine Lieblingskünstler:in, dessen/deren Name mit „R“ beginnt?] **Philip Roth.** ■



BERNARDO ARIAS PORRAS

1989 geboren,
aufgewachsen in Berlin und
Nicaragua. Studium Hochschule für
Schauspielkunst Ernst Busch.
2010–20 Ensemblemitglied an der Schaubühne
Berlin, 2011 & 19 Gast bei den Salzburger
Festspielen, 2020–25 Ensemblemitglied
der Münchner Kammerspiele.
↳ Ab 2025 am Volkstheater.



Geboren in Salzburg.
Studium an der Zürcher Hochschule der Künste,
Ensemblemitglied am Theater Neumarkt,
Thalia Theater Hamburg,
Schauspielhaus Zürich. ↳ Ab 2025
am Volks theater.

[Was war dein allererster
Konzertbesuch?]

Ich glaube, eines meiner ersten
„Konzerte“ war das Salzburger
Adventsingen in der Universi-
tätskirche und ich weiß noch,
wie ich mit Gänsehaut am Ende
dem Andachtsjodler zugehört
habe, den alle stehend um mich
herum mitgesungen haben.

[Auf welchen Theateraber-
glauben vertraust du?]

Ich kann keine Schuhe auf ei-
nem Tisch abstellen, denn das
bringt Unglück auf der Bühne.
Das geht so weit, dass ich beim
Schuhkauf an der Kasse die
Schuhe nicht am Tresen abstel-
len kann, sondern sie in meiner
Hand halte, bis ich bezahlt habe.

[Was hast du als Letztes
gegoogelt? Nicht schummeln!]

Wie dieses Weihnachtskonzert
eigentlich heißt, wo ich als Kind
zum ersten Mal dem Andachts-
jodler gelauscht habe.

[Welcher Film brachte dich
zuletzt zum Weinen?]

„Little Dieter needs to fly“
von Werner Herzog.



56

—Wann warst du das letzte Mal verliebt? In was oder wen? Heute Morgen — in meine Tochter, als sie ihre Badekappe probegetragen hat. —Hast du schon mal jemanden um ein Autogramm gebeten und, wenn ja, wen? Klaus Augenthaler. —Was war das absurdeste Kostüm, das du je anhattest? Ich hatte mal ein hautenges Bobfahrer-Kostüm an — leider unbeabsichtigt. ■



TJARK BERNAU

Geboren 1981 in Lingen. Studium an der Otto Falckenberg Schule, München.
Festengagements in Augsburg und Nürnberg.
Als Gast: Münchner Kammerspiele,
Deutsches Theater Berlin.
↳ Ab 2025 am Volkstheater.

ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

2025/26

[Beschreibe in einem Satz das allerletzte Foto in deiner Handy-Fotogalerie. Nicht schummeln.]
~~Meine Tochter mampft im Kinderwagen ein Stück Laugenstange. Mit irrem Blick. Sehr unvorteilhafter Schnappschuss.~~

[Mit welcher Person der gesamten Menschheitsgeschichte würdest du am liebsten ein Gespräch führen?]

~~Hitler.~~

[Was ist der größte Irrtum über deinen Beruf?]

~~Die Annahme, dass wir gute Lügner seien.~~

[Das Gefühl auf der Bühne, wenn jemand frühzeitig den Saal verlässt?]

~~Egal, ich denke nur: Mach die Tür hinter dir LEISE zu.~~



Im Ruhrgebiet geboren.
Studium an der MUK Wien.
Engagements am Thalia Theater und auf Kampnagel, Hamburg, am Berliner Ensemble, dem Théâtre National du Luxembourg, am Burgtheater sowie am Schauspielhaus Graz.
↳ Ab 2025 am Volkstheater.

ALEKSANDRA ČOROVIĆ

57



[Mit welcher Person der gesamten Menschheitsgeschichte würdest du am liebsten ein Gespräch führen?]

Am liebsten mit Ada Lovelace (1815–1852), sie war Mathematikerin und hat das erste Computerprogramm der Welt geschrieben. Ich würde ihr gerne sagen, was auf ihrer Grundlage alles geschaffen wurde, und sie um Tipps für die Zukunft bitten.

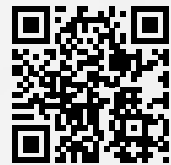
[Welche Jugendsünde ist dir heute peinlich?]

Dass ich mich mit dem oberkörperfreien Abercrombie Model hab fotografieren lassen und diese Bilder ewig über meinem Schreibtisch hingen.

[Erinnerst du dich an MTV?]

Klar! MTV Kiel war der Endgegner meiner Volleyballmannschaft, gegen die haben wir immer verloren.

Geboren 1997 in Bad Oldesloe bei Hamburg. Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Gastengagements am dortigen Schauspiel. Ensemblemitglied am Theater Krefeld-gladbach, Theater Mönchengladbach, Staats-theater Nürnberg. Volkstheater. ↳ Ab 2025 am



58

KATHARINA
KURSCHAT



ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

59



NICOLAS FREDERICK
DJUREN



[Welches Buch darf niemals fehlen?]
„Doppler“ von Erlend Loe. [Würdest du lieber sterben oder als Tier weiterleben? Falls zweites, welches Tier?] Katze. [Das Gefühl auf der Bühne, wenn jemand frühzeitig den Saal verlässt?] Das ist auch für mich die 6. Stunde! [Gibt es jemanden, den du nicht spielen würdest?] Nein. ■

1994 in Bielefeld geboren. Studium an der HMT Felix Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig. Studio am Schauspiel Köln. Ab 2018 im Ensemble des Staatstheater Nürnberg. 2022 wirkte er an den Nibelungen-Festspielen in Worms bei der Uraufführung von Ferdinand Schmalz' „hildensaga. ein königinnendrama“ mit. ↳ Ab 2025 am Volkstheater.

—Welcher Tod eines berühmten Menschen hat dich zuletzt ernsthaft traurig gemacht? Diana Princess of Wales und Aaliyah. —Welches Buch darf niemals fehlen? Arundhati Roy: „The God of Small Things“. —Stell dir eine Welt ohne Theater vor: Was wäre dein Beruf? Was für eine traurige Welt ohne Theater! —Was war das absurdeste Kostüm, das du je anhattest? Ein schwarzer Müllsack — selbst gewählt. ■

Geboren 1989 in Obuasi, Ghana, aufgewachsen in Linz. Studium an der MUK Wien, Ensemblemitglied u. a. am Nationaltheater Mannheim, an den Münchner Kammerspielen, Schauspielhaus Zürich. ↳ Ab 2025 am Volkstheater.

NANCY MENSAH-OFFEI



ENSEMBLE 2025/26 ENSEMBLE

ENSEMBLE 2025/26

61

[Woran denkst du vor dem Einschlafen?]

Woran nicht?

[Erinnerst du dich an MTV?]

N e x t

[Gibt es ein Wort, das du einfach nicht aussprechen kannst?]

S e r v i e t t e

1997 in Wien geboren. Debütierte 2005 bei den Festspielen Reichenau und stand dort wiederholt auf der Bühne, wie auch im Ensemble des Salzburger „Jedermann“ von Michael Sturminger. Erstengagement am Theater in der Josefstadt. ↳ Ab 2025 am Volkstheater.

PAULA NOCKER



ENSEMBLE 2025/26

ENSEMBLE

20

20

5/26

ENSEMBLE

2025/26

[Wer ist dein:e Lieblingsmaler:in und warum?]

Egon Schiele. Ich glaube, Menschen sehen wirklich so aus, wir sind nur geblendet von unserer eigenen Eitelkeit.

[Welcher Film brachte dich zuletzt zum Weinen?]

„Die Heldin“.

[Ist es besser, absolut lächerlich zu sein als total langweilig?]

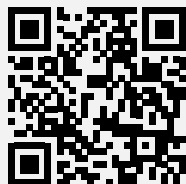
Absolut lächerlich.

[Jetzt mal ehrlich: Wie lang darf so ein Theaterstück maximal sein?]

Entweder bis zu zwei Stunden oder dann wieder ab acht Stunden. Alles dazwischen ist unentschieden.



MAXIMILIAN PULST



1990 in Halle / Saale geboren. Studium an der Folkwang Universität der Künste
Essen / Bochum. Salzburger und Bad Hersfelder Festspiele. Engagements an den
Staatstheatern Wiesbaden und Nürnberg sowie am Burgtheater. ↳ Ab 2025 am Volkstheater.

—Dein bester Witz?
Was sagt ein Kuchen, bevor er in den Ofen geschoben wird? — Ich bin gerührt! (*Letztens in der Bim gelesen und muss immer noch kichern.*) — Was war das absurdeste Kostüm, das du je anhattest? Ich war mal eine Tablette.
— Welche App ist für dich im Alltag unverzichtbar? Es gibt eine App, die heißt Tiny Decisions, die einem hilft, banale Entscheidungen zu treffen. Man gibt einfach die Optionen ein (z. B. Wo man essen gehen soll) und dann wird per Glücksrad für dich entschieden — ich kann nicht mehr ohne! ■



SISSI REICH

1999 in Graz geboren.
Schauspielstudium an der
Zürcher Hochschule der
Künste. Gastengagements
in Konstanz und Heidelberg.
2023–25 Ensemblemitglied am
Schauspielhaus Wien.
↳ Ab 2025 am Volkstheater.

[Welche App ist für dich im Alltag unverzichtbar?] Chess.com [Was ist deine allererste Erinnerung?] Wie ich in der Kinderkrippe auf dem Klo sitze und mir ein Betreuer den Hintern wischt. Was sagt das jetzt über mich aus??? [Hast du schon mal jemanden um ein Autogramm gebeten? Und wenn ja, wen?] Nee, aber um ein Foto habe ich bereits gebeten (und dieses auch bekommen): Usain Bolt im H&M in München, Farid Bang im Heart Club in München und Claus Peymann an der Bim-Station Schottentor. Es ist kein Witz. [Was sammelst du?] Japanische Avantgarde-Mode aus den 90ern und alte Helmut-Lang-Sachen. [Welcher Film brachte dich zuletzt zum Weinen?] „Matthias und Maxime“ von Xavier Dolan. ■

64



NICK ROMEO
REIMANN

Studium an der Otto Falckenberg Schule München. Als Gast mehrfach an den Münchner Kammerspielen. ↳ Seit 2020 am Volkstheater.

THEATER

2025/26

THEATER

2025/26

THEATER

2025/26

THEATER

[Wo kommen deiner Meinung nach die Leute hin, die bei einem Zaubertrick verschwinden?] Sie machen eine Zeitreise rückwärts und können mit allen Erfahrungen, die sie bis zum Verschwinden im Zaubertrick gesammelt haben, noch mal ganz von vorne beginnen.

[Was sammelst du?]

Ich sammle Erinnerungen, mit ihnen lässt es sich am leichtesten umziehen.

[Wenn du dir heute ein Tattoo stechen lassen müsstest, welches wäre es?]

Ganz aktuell würde ich mir die zwölf fünfzackigen Europa-Sterne tätowieren lassen, an deren Idee es sich gerade festzuhalten lohnt.

■

1981 in Dortmund geboren. Studium am Mozarteum Salzburg. Gast u. a.: Schauspielhaus Zürich, Mainfranken Theater Würzburg, Schauspiel Köln, Staatstheater Nürnberg. Fest: Theater Augsburg, Lübeck, Staatstheater Mainz und Wiesbaden. ↳ Ab 2025 am Volkstheater.

KAROLINE
REINKE



65

[Was war dein allererster Konzertbesuch?] Levis Rockfestival mit Nena und den B'52, das muss ca. 83 gewesen sein. [Würdest du lieber sterben oder als Tier weiterleben? Falls zweites, welches Tier?] Ameise. [Wenn du dir heute ein Tattoo stechen lassen müsstest, welches wäre es?] Fallschirm. [Was war das absurdeste Kostüm, das du je anhattest?] Das war entweder bei einem Außendreh im Winter nachts im Wald, bei dem ich nackt mit schwarzer Tinte übergossen im Unterholz herumgeistert bin, oder als ich mit 19 aufs Münchner Filmfest eingeladen war und direkt von einer Bergtour kommend mit Motorradhelm, Rucksack und Wanderschuhen über den roten Teppich gelaufen bin, während die Ladys neben mir zwei Wochen an ihrem Kleid gefeilt hatten. Danach wurde ich aber auch erst mal nicht mehr eingeladen. ■

1968 in Berlin geboren.
Festengagements an wicht-
gen deutschsprachigen
Bühnen (u. a. 2009–19 Thalia
Theater in Hamburg und
2019–25 Schauspielhaus
Zürich), zahlreiche Filme und
Hörspiele. ↳ Ab 2025 am
Volkstheater.

66



SEBASTIAN
RUDOLPH



ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

2025/26

Geboren in Salzburg. Studium am Mozarteum
Salzburg. Erstengagement am Landes-
theater Linz. 2019 Nestroy-Theaterpreis in der
Kategorie Bester Nachwuchs.
↳ Seit 2020 am Volkstheater.



ANNA
RIESER



67

—Was ist dein Lieblingsgeräusch? Der Gesang der Streptopelia decaocto, der Türkischen Lachtaube. —Woran denkst du vor dem Einschlafen? Leider an die Weltpolitik. —Was ist dein Lieblingswochentag? Bitte begründen! Samstag. Es beruhigt mich, dass am nächsten Tag der Sonntag kommt. —Was hast du als Letztes gegoogelt? Nicht schummeln. Wie heißt die Taube mit dem schönen Gesang? ■

In Sofia geboren, aufgewachsen in Linz.
 Studium am Max Reinhardt Seminar.
 Ensemblemitglied an den Münchner
 Kammerspielen.
 ↳ Seit 2020 am Volkstheater.

[Wann warst du das letzte Mal verliebt?
 In was oder wen?]
 In Operngesang.
 [Was ist dein Lieblingsgeräusch?]
 Basketballnachrichten.
 [Welche App ist für dich im Alltag unverzichtbar?]
 Schach-App.
 [Was war dein allererster Konzertbesuch?]
 Pink Floyd.
 [Welcher Tod eines berühmten Menschen hat
 dich zuletzt ernsthaft traurig gemacht?]
 René Pollesch.



SAMOUIL
 STOYANOV

68

Studium am Schubert Konservatorium Wien.
 Engagements am Volkstheater, Schau-
 spielhaus Wien, Nationaltheater Mannheim.
 ↳ Seit 2005 wieder am Volkstheater.

69



CLAUDIA
 SABITZER

[Mit welcher Person der gesamten Menschheits-
 geschichte würdest du am liebsten ein Gespräch
 führen?] Winston Churchill. [Der beste
 Reim, den es gibt?] He was my North,
 my South, my East and West, My
 working week and my Sunday rest.
 [Wenn dein Ego ein Tier wäre, welches wäre es?]
 Die Maori-Fruchttaube aus Neusee-
 land. Sehr unterhaltsam. Nachsatz:
 2018 war sie Vogel des Jahres und
 wurde wie folgt beschrieben: Faul,
 verfressen und konstant betrunken.
 Ungeschickt, aber auch glamourös.
 Erinnerst du dich an MTV? Nur bekifft. ■

BRUNNEN

2025/26

BRUNNEN

2025/26

BRUNNEN

2025/26

BRUNNEN

2025/26

BRUNNEN

— Was war dein allererster Konzertbesuch?

M i t 3^{1/2}, als ich flötenspielerisch mit der Familienmusik

Wieder- schwinger selbst auf der Bühne stand. — Stell dir eine Welt

o h n e Theater vor, was wäre dein Beruf? Ethnologe.

— Gibt es ein Wort, das du einfach nicht aussprechen kannst? TRUMP.

d a Was war das absurdeste Kostüm, das du je anhattest? Schlange,

i c h hat es mich gleich auf die Nase gelegt, weil

das Gleichgewicht nicht halten konnte. ■



GÜNTHER WIEDERSCHWINGER

In Villach geboren. Studium an der
Schauspielschule des Volkstheaters,
wo er seit 1990 engagiert ist.

70

71

[Was ist dein Lieblingsgeräusch?]

Das verklingende Gemurmel

im Zuschauerraum, ehe die

Vorstellung beginnt und der

„zwitschernde“ Frühlingsanfang.

[Welches Buch darf niemals

fehlen?]

Das Textbuch und im Regal

Lucia Berlin.

[Auf welche Theateraberglauben

vertraust du?]

Auf alle und bin immer offen

für neue. Wie soll ich sonst

zaubern?

[Welche Jugendsünde ist dir

heute peinlich?]

Na, keine! Trotzdem: So jung

möchte ich heute nicht mehr

sein.

[Welches Zitat wird zu oft

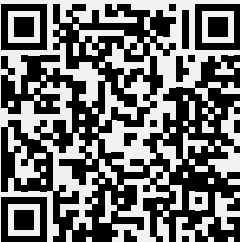
zitiert?]

„Die Welt ist aus den Fugen.“

■

Geboren 1975 in Freiburg /
Breisgau. Studium am Max
Reinhardt Seminar.
Erstengagement in Bonn,
danach bis 2015 fest im
Ensemble des Burgtheaters.
↳ Ab 2025 am Volkstheater.

JOHANNA WOKALEK

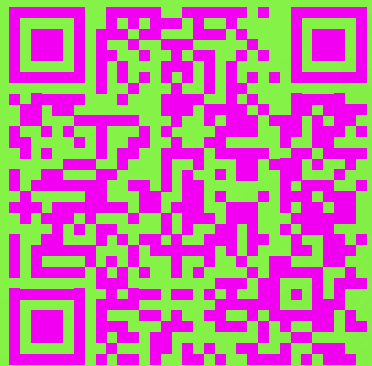


[Beschreibe in einem Satz das allerletzte Foto in deiner Handy-Fotogalerie.] Mein Enkel Pablo auf dem Fahrrad als Sushi verkleidet auf dem Weg zu den Karnevalfeiern in der Schule in Antwerpen.

[Welcher Tod eines berühmten Menschen hat dich zuletzt ernsthaft traurig gemacht?] Alexej Nawalny. [Mit welcher Person der gesamten Menschheitsgeschichte würdest du am liebsten ein Gespräch führen?] Arthur Schopenhauer. ■

72

STEFAN
SUSKE



In Wien geboren. Studium an der Kunstuniversität Graz. Festengagements in Graz, Krefeld-Mönchengladbach und bis 2007 am Stadttheater Bern, ab 2004 als Schauspielregisseur. ↗ Seit 2015 am Volkstheater.

SCHAUSPIEL
STUDIO

Eine Kooperation mit dem Institut für Schauspiel der Kunstuni Graz. Zwei Studierende spielen im Rahmen ihrer Ausbildung für ein Jahr am Volkstheater.

SANNA
SCHMID



73

STINE
KREUTZMANN



ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

2025/26

ENSEMBLE

1 JURA SOYFER PREIS



WIE KEIN ZWEITER

„Jura Soyfer ist eine Singularität in der österreichischen Literaturlandschaft: seine kritische Reflexion der Sprache, seine satirisch-kabarettistische Verarbeitung der Wirklichkeit und seine engagierte, aber doch niemals unkritische Volkstümlichkeit, mit der er an die Tradition des Volkstheaters anknüpfte.“

↳ Peter Langmann

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER EDITH UND WERNER RIEDER STIFTUNG

WETTBEWERB für die Komödie der Gegenwart

Das Volkstheater ruft einen neuen Autor:innenpreis ins Leben. Großzügig gefördert von der Edith und Werner Rieder Stiftung, ist der Hauptpreis mit 30.000 Euro einer der höchstdotierten Dramatikpreise des deutschsprachigen Raums.

Der JURA SOYFER PREIS wird ab 2026 alle zwei Jahre verliehen. Die Ausschreibung in Form eines mehrstufigen Wettbewerbs richtet sich an erfahrene Autor:innen. Entstehen sollen neue Stücke für die große Bühne, die an eine Tradition des politischen Humors anknüpfen.

Weitere Informationen zum
JURA SOYFER PREIS erhalten Sie unter:

dramaturgie@volkstheater.at

„Jetzt mehr Mut! Mehr Kontakt mit jenen Autoren, die kräftig nach dem greifen, was nicht so leicht erreichbar ist: das widerspruchsvolle, problem-erfüllte, lebendige Leben von heute.“

↳ Jura Soyfer: „Man liest: junge Autoren“
über einen Schreibwettbewerb seiner Zeit

OPEN HOUSE

DAS
VOLKSTHEATER
WIRD ZUM

OPEN HOUSE

OPEN HOUSE

Wäre es nicht schön, wenn sich der Theatersaal anfühlt wie ein gemütliches Wohnzimmer, die Rote Bar wie das Stammcafé um die Ecke oder wie die eigene Küche, in der man mit Freund:innen ins Gespräch kommt? Unsere Philosophie am Volkstheater ist geprägt von dem Wunsch, das Haus als Begegnungsort für möglichst viele Menschen der Wiener Stadtgesellschaft zu öffnen.

Zukünftig wird die Rote Bar an ausgewählten Terminen buchstäblich zur Stadt-Bühne: Vereine und Initiativen geben interessante, vielleicht überraschende Einblicke in ihre Arbeit, Communitys kommen miteinander in Kontakt. Unser neu gegründeter Jugendbeirat macht aus der Perspektive der nächsten Generation eigenes Programm. Ein Volkstheater Kollektiv entsteht und ist offen für alle, die selbst spielen wollen. In einer regelmäßigen Werkstatt für alle kann jede:r mal Theaterluft schnuppern. Wenn Sie sich weiter in der Rolle als Zuschauende mit uns verbinden wollen, bieten wir zu allen Stücken regelmäßig Einführungen an. Dabei lassen wir Sie teilhaben an den Hintergrundgedanken unserer Produktionen. In Publikumsgesprächen lernen Sie unser Ensemble kennen. Wir hören hin und lassen uns von Ihren Eindrücken bereichern.

Überhaupt: Auseinandersetzung, Party, Gespräch, Konzert, das und vieles mehr wollen wir im OPEN HOUSE – alle sind willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Stadt- Bühne

COMMUNITYS IM VOLKSTHEATER

Ob Legenden spinnende Strickrunde oder türkische Teestunde mit Musik, ob arabischer Literat:innen-Abend mit gemeinsamem Kochen oder ein Fußball-Club, der Theatersport ausprobieren möchte ...

Eine Reihe so vielfältig wie Wien selbst: Communitys der Stadt sind eingeladen, ihren eigenen Theater- oder Begegnungsmoment zu kuratieren, zu kreieren und zu teilen mit allen, die neugierig sind und Freude an ganz unterschiedlichen Begegnungen haben.

Jung & laut

DER NEUE JUGENDBEIRAT AM
VOLKSTHEATER

Hast du genug davon, dass andere für dich bestimmen? Dann ist es Zeit, das zu ändern. Du bist eingeladen, deine Next-Generation-Ideen als Jugend- und Studierendenbeirat einzubringen und das Theater selbst zu gestalten. Ob du über die Themen mitentscheiden magst, über Inhalte, die in der Roten Bar präsentiert werden – hier hast du die Chance, mitzureden, mitzuplanen und selbst einen Abend zu kreieren.

Zusammen überlegen wir, wie wir eure Ideen umsetzen können. Ihr bekommt den Raum, das zu verhandeln, was euch bewegt, berührt und vielleicht Veränderungen anstößt. Kein „Wir wissen, was gut für euch ist“, sondern: Ihr zeigt uns, was gebraucht wird. Von Workshops über Präsentationen bis hin zu Diskurs-Veranstaltungen, Lesungen oder partizipativen literarischen Konzerten. Eure Idee zählt!

Für alle von 13 bis 27 Jahren, die Lust haben, Theater neu zu denken und mitzugestalten. Werdet Teil des Jugendbeirats des Volkstheaters. Lasst eure Stimmen laut und eure Visionen Realität werden!

VOLKSTHEATER Kollektiv

THEATER ZUM MITMACHEN

Selbst mitspielen im neuen **Volkstheater Kollektiv**! Wir suchen theaterbegeisterte Menschen zwischen 13 und 113 Jahren, Weltverbesserer:innen und Philosoph:innen, Literaturliebhaber:innen und Musikinteressierte, Sprachakrobat:innen und Bewegungsbegeisterte, mutige, leise, laute oder einfach interessierte Neugierige, die gerne eigene Geschichten, Erfahrungen und ihnen wichtige Themen in einem gemeinsam entwickelten Theaterstück auf die Bühne bringen wollen. Das Volkstheater Kollektiv erfindet Theater, das die Stadt repräsentiert und die Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegelt.

↳ **PROBENZEIT:** Oktober – Mai,
immer mittwochs

↳ **KENNENLERNWORKSHOP:**
Anfang Oktober 2025
Anmeldungen bis 26.9.2025

OPEN HOUSE Kontakt

Fragen oder Lust mitzumachen?
Meldet euch gerne bei Anja Sczilinski.
Wir freuen uns!

outreach@volkstheater.at

Werkstatt für alle

Diese **Werkstatt** bietet spannende Einblicke in unsere Inszenierungen und die Theaterpraxis – egal, ob erfahrener Fan, langjährige:r Abonnent:in oder Theaterneuling! Mehrmals pro Spielzeit laden wir an Wochenenden zu einer zwei- bis dreistündigen Werkstatt ein, um die Stücke des Volkstheaters und ihre Themen auf kreative Weise kennenzulernen und an spannenden Diskussionen teilzuhaben. Das Angebot ist offen für alle Menschen, alle Altersgruppen und bieten eine Möglichkeit, selbst kreativ zu werden. Gemeinsam probieren wir uns an Originaltexten aus, entdecken Handlungsmotive von Figuren, dramaturgische Hintergründe und untersuchen die Regiehandschrift der Künstler:innen-Teams. Teilnehmer:innen können dadurch die Stücke nicht nur besser verstehen, sondern auch aktiv mitdenken und sich kreativ beteiligen. Jede:r findet hier den eigenen Zugang zum Werk und kann sich gestalterisch ausprobieren.

Backstage- Führungen

EINE TOUR DURCH DAS
VOLKSTHEATER

Gemeinsam schauen wir auf, unter, hinter und neben der Bühne um. Die Führung dauert ca. eine Stunde, ein anschließender Vorstellungsbuchbesuch bietet sich an. Buchbar über unseren Kartenservice (siehe S. 89) oder online.

Einführungen und Nachgespräche

Das perfekt ergänzende Intro für einen Theaterabend! Eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung geben unsere Dramaturg:innen Einblicke zum Inhalt der Inszenierung, über die Geschichte(n) hinter der Bühne, über die Probenarbeit und besondere Momente. Und nach der Vorstellung ist dann auch das Ensemble dabei! In lockerer Atmosphäre wird aus dem Nähkästchen geplaudert, werden Ihre Fragen beantwortet, lernen sich Ensemble und Publikum kennen.

↳ **EINFÜHRUNGEN:** 30 Minuten
vor Vorstellungsbuchbeginn

↳ **NACHGESPRÄCHE:** ca. 15–20
Minuten nach Vorstellungsende

Termine für Einführungen, Nachgespräche und Werkstätten für alle finden Sie im Spielplan auf unserer Website.

ROTE BAR

Late Nights, Drinks, Gespräche, Party, Lesungen, Musik und mehr: die ROTE BAR bleibt der spontane Begegnungsort im VOLKSTHEATER. Beliebte Hits laufen weiter, neue Formate entstehen.

Die aktuellen Termine veröffentlichen wir jeweils mit den Monatsplänen. Hier schonmal ein paar erste Teaser:

Guilty Pleasures

Die neue Late Night mit Geheimtipps und Geschmacksverbrechen – das neue Ensemble im Gespräch mit Jan Philipp Gloger

Welche Jugendsünde bereut man nie? Welche noch so schrägen Bücher, Alben, Filme sind über jeden Zweifel erhaben? Welches abseitige Kunstwerk muss dringend dem Schattenreich der Kritik entrissen werden und stattdessen all unserer Bewunderung anheimfallen? In diesem neuen Gesprächsformat kommt das Volkstheater-Ensemble vom Hundertsten ins Tausendste. Und so entsteht vielleicht mit der Zeit ein anderer, ein gemeinsamer Kanon voller Guilty Pleasures – schamlos, direkt, handverlesen.

Versammlung der Optimist:innen

Aus den Bezirken ins Volkstheater: Engagierte Menschen aus der Zivilgesellschaft und Expert:innen des Alltags, die in dieser Spielzeit beim PERSPEKTIVWECHSEL im Volkstheater Bezirke zu Gast waren, treffen in der Roten Bar auf renommierte Wissenschaftler:innen und Künstler:innen. Gemeinsam bringen sie Licht in komplexe gesellschaftliche Gemengelagen und entwerfen Strategien für die Zukunft.

Stadt-Bühne COMMUNITYS IM VOLKSTHEATER

↳ siehe OPEN HOUSE S.76

Jugendbeirat

DIE NÄCHSTE GENERATION
BESPIELT DIE ROTE BAR

↳ siehe OPEN HOUSE S.76

Mosse-Lectures

Öffentlichkeit von Kultur und Wissenschaft

EINE INTERNATIONALE UND TRANSDISZIPLINARE
VORTAGSREIHE IN KOOPERATION MIT DER
UNIVERSITÄT WIEN

Anknüpfend an das politische Engagement der deutsch-jüdischen Familie Mosse, bringen die Vienna Mosse-Lectures mit halbjährlich wechselnden Schwerpunktthemen Wissenschaft und Stadtgesellschaft zusammen. Eingeläutet wird die Reihe mit dem Thema „Gegenmacht Wissen? Investigativer Aktivismus und öffentliche Intellektuelle heute“.

Gegenwarts-kunde

Seit 2021 ist sie regelmäßig in der Roten Bar zu Gast: Die Autorin und Politikwissenschaftlerin Natascha Strobl gilt als eine der führenden Polit-Expert:innen des Landes. In der Gegenwarts-kunde blickt sie auf die aktuelle Lage – und analysiert die Aspekte des politischen Geschehens, die einen genaueren Blick verdient haben.

1000 Takte Tanz

Das Clubbing in der Roten Bar, das keine Rücksicht darauf nimmt, ob man Sneakers trägt oder Lackschuhe. Aufgelegt werden ausschließlich 7"-Singles, strictly vinyl. Jeden letzten Donnerstag im Monat in der Roten Bar!

True Story Nights

Top Storytellers Confess All
IN ENGLISCHER SPRACHE

The successful Vienna Storytelling Collective series continues: every month, BBC author and comedian Turan Ali welcomes three new storytellers at the Rote Bar. Together they tell moving, astonishing, funny, hard-to-believe, but definitely true stories.

Die Erfolgsreihe vom Vienna Storytelling Collective geht weiter: Monatlich heißt der BBC-Autor und Comedian Turan Ali drei Storyteller:innen in der Roten Bar willkommen. Gemeinsam erzählen sie bewegende, verblüffende, lustige, schwer zu glaubende, aber auf alle Fälle wahre Geschichten.

DOSSIER- Hinterzimmer

Ein Blick hinter die Kulissen
des Investigativ-Journalismus

Die Redaktion von DOSSIER gibt einen exklusiven Einblick in die Welt des Investigativ-Journalismus. Sie erzählen hautnah von ihren Recherchen, bitten Gäste aus Politik und Entertainment zu öffentlichen Vier-Augen-Gesprächen und diskutieren mit ihnen die Lage der Nation.

Tango Argentino

Eine langjährige Tradition geht weiter, wir bitten zum Tanz! Mit einer ausgewogenen Mischung aus traditioneller Musik und tanzbaren Non-Tangos bringen wir argentinisches Flair in die Rote Bar. Auch Anfänger:innen sind herzlich willkommen – die ersten 90 Minuten sind als Schnupperstunde eingeplant. Der Milonga-Montag – monatlich in der Roten Bar.

KON- ZERTE, KABA- RETT & MEHR KON- ZERTE, KABA-

Konzerte

Das Volkstheater bleibt laut und energiege-
laden! Mehrere musikalische Produktionen gibt es
im großen Haus – und auch weiterhin werden Live-
Konzerte eine feste Rolle in unserem Programm
spielen. Von wilden Partys und Clubkonzerten im
intimen Rahmen der Roten Bar bis hin zu überwälti-
genden Popmomenten auf der großen Bühne – es
entsteht eine einzigartige Symbiose aus beliebten
Local Heroes und sorgfältig kuratierten Geheim-
tipps. Das Konzert-Programm wird regelmäßig im
Netz und in unseren Monatsplänen kommuniziert ...

Kabarett

Gemeinsames Lachen gehört zu unseren
Schwerpunkten am Volkstheater: Kabarett
massiert die Synapsen und lockert die Nacken-
muskeln der polarisierten Gesellschaft. Das Volks-
theater lädt regelmäßig zur angriffslustigen und
selbstironischen Zeitbetrachtung mit fabelhaften
jungen Kabarettkünstler:innen und Comedy-
All-Stars. Erleben Sie neue Programme mit und
ohne Musik, genre-fluide Queer Comedy und
hellsichtige Stand-Up-Politanalysen in der anre-
genden Atmosphäre der Roten Bar – mit einem
halb-vollen Glas Gegenwartsgefühl.

SCHULNETZWERK

THEATER ALS TEIL DES SCHULALLTAGS

Werden Sie Kooperationsschule und Teil des neuen Schulnetzwerks am Volkstheater!

Die Zusammenarbeit mit Schulen liegt uns sehr am Herzen. Neben einem vielseitigen Angebot für alle Schulen, Schularten und Schulstufen wollen wir mit einigen Wiener Schulen in den verschiedenen Bezirken eine intensive zwei- und mehrjährige Partnerschaft eingehen. Kreative Mitgestaltung, gemeinsames interaktives Arbeiten im Klassenverband und klassenübergreifende, intergenerative Austauschformate, Begegnungsräume und Projekte stärken das soziale Miteinander und fördern den Zusammenhalt. Lehrkräfte und Schüler:innen profitieren von Kunst und Kultur durch Vermittlungsangebote, Workshops, kreative Labore, mehrsprachige Lesungen und mobile Produktionen. Das Volkstheater kommt auch in Ihre Schule!

JEDE:R IST WILLKOMMEN

Durch einen Vorstellungsbesuch erfahren Schüler:innen die **KRAFT DER SPRACHE**, der Bilder und der Kunst. In anschließenden Publikums- und Nachgesprächen werden verschiedene **PERSPEKTIVEN** und **MEINUNGEN** ausgetauscht.

Durch eine regelmäßige und enge Zusammenarbeit mit Schulen wird Theater ein lebendiger Teil des Schullebens – egal, ob Volksschule, Neue Mittelschule, Gymnasium oder eine andere Schulform, **JEDE:R IST WILLKOMMEN!** Als integrativer Bestandteil des Unterrichts quer durch alle Jahrgangsstufen werden Themen unseres Spielplans mit den Themen des Lehrplans und mit den Lebenswelten der Schüler:innen verknüpft. Essenziell dafür ist eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften. Für das gesamte Kollegium bietet das Volkstheater Fortbildungen an (siehe S.86).

KREATIVITÄT LEBEN

Darüber hinaus gibt es für die beteiligten Schulen besondere **EINBLICKE HINTER DIE KULISSEN**, bei denen verschiedene Berufsfelder vorgestellt und Schüler:innen durch die Abteilungen des Volkstheaters geführt werden.

Ziel ist der Aufbau eines regelmäßigen, intensiven **KULTURELLEN AUSTAUSCHS** zwischen den Schüler:innen, dem Lehrer:innenkollegium und dem Volkstheater. In den vielseitigen Begegnungen werden die Schüler:innen nicht nur als Zuschauer:innen an die Kunstform Theater nachhaltig herangeführt und dafür begeistert; durch eigenes **AUSPROBIEREN UND EXPERIMENTIEREN** können sie darüber hinaus eigene Sichtweisen auf unsere Welt entwickeln, nachbarschaftliche Beziehungen in ihrem Bezirk und in der Stadt aufbauen und ihre Persönlichkeit stärken.

Angebote für SCHULKLASSEN, GRUPPEN und KOOPERATIONSSCHULEN

Für Schulklassen/Gruppen/Studierende gibt es von ausgewählten Inszenierungen des Spielplans in allen Spielstätten des Volkstheaters folgende Vermittlungsangebote:

In den vorbereitenden **DREI- BIS VIERSTÜNDIGEN WORKSHOPS** setzen sich die Teilnehmer:innen mit den Originaltexten, deren Übersreibungen, den Handlungsmotiven der Figuren, den dramaturgischen Hintergründen sowie der künstlerischen Umsetzung auseinander.

In den **1,5-STÜNDIGEN WORKSHOPS** werden mit theaterpädagogischen Mitteln wichtige thematische und künstlerische Aspekte der jeweiligen Inszenierung vermittelt. Die Teilnehmer:innen finden ihre eigenen Zugänge zu dem jeweiligen Werk und können sich im kreativen Prozess gestalterisch ausprobieren.

In der **SPIELZEIT 2025/26** werden zu folgenden Inszenierungen **WORKSHOPS** angeboten:

- Die Räuber
- @dipus Tyrann
- The Boys Are Kissing
- Traumnovelle

↳ Dauer: 3–4 Stunden

- Die total verjüngte Oma
- Geschichten aus dem Wiener Wald
- Komödie mit Banküberfall
- Pettersson und Findus
- Ukrainomania

↳ Dauer: 1–1,5 Stunden

Inszenierungsbegleitende Workshops und Nachgespräche sind kostenlos und mit einem Vorstellungsbesuch verbunden.

NACHGESPRÄCH

Mit den jeweiligen stückbetreuenden Dramaturg:innen oder Ensemblemitgliedern ins Gespräch kommen und über offene Fragen zur Inszenierung sprechen. Auf Nachfrage ist auch gerne ein Besuch in Ihrer Schule möglich.

—
Dauer: 1–1,5 Stunden

Fortbildungen für PÄDAGOG:INNEN

Für alle Interessierten der Mittel- und Oberstufenklassen

Kreative Vermittlung von
Klassikern am Beispiel
DIE RÄUBER
nach Friedrich Schiller
Di, 16.12.2025
14:00 – 18:00 Uhr

Wie begeistere ich meine Schüler:innen für
Klassiker, wie mache ich die alte Sprache
lebendig und wie führe ich die Schüler:innen
barrierefrei und zugänglich an klassische
Literatur heran?

Für alle Schulstufen und Schularten

Theaterpädagogische
Grundlagen
Mo, 19.1.2026
14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Das eigene Methodenrepertoire erweitern,
verschiedene Möglichkeiten zur szenischen
Umsetzung schulischer Inhalte entdecken: vom
Kinderbuchklassiker bis zum zeitgenössischen
Werk. Improvisationsmomente und andere
nachhaltige Arbeitsmethoden kennenlernen
sowie die eigenen Stoffe im Unterricht kreativ
und nachhaltig vermitteln.

Die Rolle als Lehrkraft
im Klassenzimmer
**Präsenz &
Stimme**
Mi, 18.2.2026
14:00 – 18:00 Uhr

Welche verbalen und nonverbalen Botschaf-
ten sende ich als Lehrer:in, wenn ich vor einer
Klasse stehe? Wie kann ich durch Körperspra-
che und Haltung eine Situation beeinflussen?
Wie wirken sich persönliche Stimmungen auf
mein Auftreten aus?

Kreative
Methoden
im Fremdsprachenunterricht
Do, 16.4.2026
14:00 – 18:00 Uhr

Hier geht es um theaterpädagogische Metho-
den zum gemeinsamen Vokabeltraining sowie
szenische Momente zum spielerischen Lernen
einer Fremdsprache.

KONTAKT: ANJA SCZILINSKI

outreach@volkstheater.at

Altersempfehlungen

Unser Programm richtet sich an Menschen aller Altersstufen. Diese
Produktionen empfehlen wir besonders für Kinder, Jugendliche und Schul-
klassen ab dem angegebenen Alter.

Ab 5 Jahre
**PETTERSSON
UND FINDUS** [WS]
S.53, Bezirke & Dunkelkammer

Ab 16 Jahre
CACHÉ
S.13, Volkstheater

Ab 8 Jahre
**DIE TOTAL VERJÜNGTE
OMA oder MISTER BATS
MEISTERSTÜCK** [WS]
S.42, Bezirke & Dunkelkammer

**FOMO, LIEBESER-
KLÄRUNG AN DIE
ANGST UNSERER
ZEIT**
S.35, Dunkelkammer

Ab 12 Jahre
**KOMÖDIE MIT
BANKÜBERFALL** [WS]
S.18, Volkstheater

FRAÜLEIN ELSE [WA]
S.52, Volkstheater

Ab 13 Jahre
DIE RÄUBER [WS][FB]
S.39, Bezirke

**GESCHICHTEN AUS DEM
WIENER WALD** [WS]
S.25, Volkstheater

Ab 14 Jahre
**ICH MÖCHTE ZUR MILCH-
STRASSE WANDERN**
S.13, Volkstheater

HALBE LEBEN
S.38, Bezirke

STADT OHNE DACH [PT]
S.43, Bezirke / in der Stadt

ÖDIPUS TYRANN [WS]
S.22, Volkstheater

THE BOYS ARE KISSING [WS]
S.17, Volkstheater

PRIMA FACIE [WA]
S.53, Dunkelkammer

Ab 15 Jahre
**LIV, LOVE, LAUGH
STRÖMQUIST**
S.29, Volkstheater

PSEUDORAMA
S.33, Dunkelkammer

TRAUMNOVELLE [WS]
S.21, Volkstheater

**UKRAINOMANIA —
REVUE EINES LEBENS**
S.26, Volkstheater

[WS] Workshop
[FB] Fortbildung für Pädagog:innen
[PT] Projekttag
[WA] Wiederaufnahmen

FÜR ALLE
UNTER 27
DAS GANZE
THEATER
FÜR NUR

EUR 9,^(*)

↳ www.volkstheater.at

*Nur im Kartenservice und online, EUR 12,- an der Abendkasse. Für Premieren im Volkstheater EUR 13,- im Kartenservice und online bzw. EUR 18,- an der Abendkasse. Nach Verfügbarkeit, die Vorlage eines gültigen Ausweises ist erforderlich. Ermäßigungen gelten nicht für Gastspiele, Konzerte und Sonderveranstaltungen und sind erst ab dem regulären Vorverkaufsstart buchbar.

Kooperationen

Klima Biennale 2026

Die Klima Biennale Wien und das Volkstheater schlagen gemeinsam eine Brücke zwischen der aktivistischen Bewegung in Rojava (Kurdistan) mit dem Kampf für Klima- und soziale Gerechtigkeit. Österreichische Literat:innen treffen auf kurdische Aktivist:innen und eröffnen einen künstlerisch-diskursiven Raum, in dem gelebte Utopien sichtbar werden. Ein Abend, der die kleinen und großen Zusammenhänge aufzeigt, der Solidarität groß schreibt, Mut und die transformative Kraft der Kunst feiert.

European Theatre Convention

Selten war das gemeinsame Entstehen für europäische Werte und den kulturellen Reichtum Europas so wichtig und notwendig wie derzeit. Das Volkstheater ist daher stolzes vollständiges Mitglied in der ETC, der European Theatre Convention. Die ETC wurde 1988 gegründet und ist mit über 75 Mitgliedstheatern in 30 Ländern das größte europäische Theaternetzwerk. Es unterstützt und initiiert zahlreiche Projekte, spiegelt die Diversität der europäischen Theaterlandschaft und bietet eine lebendige Plattform für den demokratisch-solidarischen Austausch. Das Netzwerk reicht von Oslo bis Malta, von Edinburgh bis Tiflis, von Lissabon bis Riga.

Alle Informationen über die Aktivitäten der ETC sowie eine vollständige Liste der Mitgliedstheater finden Sie unter:

www.europeantheatre.eu

Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)

Das Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) wurde 1982 gegründet, um für abweichende Denker:innen aus Osteuropa und prominente Wissenschaftler:innen aus dem Westen einen Ort der Austausches zu schaffen. Seitdem hat es als unabhängige und überparteiliche Institution den intellektuellen Austausch zwischen verschiedenen Disziplinen, zwischen Wissenschaft und Gesellschaft und zwischen Regionen des globalen Südens und Nordens gefördert.

Seit 2022 bringt das Volkstheater mehrere Male pro Spielzeit besondere Gäste und Veranstaltungen des IWM auf die Bühnen des Hauses, so u.a. bisher Omri Boehm, Phil Manazera (Roxy Music), Michael Sandel oder Stephen Kotkin. Auch in Zukunft wird diese wertvolle Kollaboration fortgeführt!

TICKETS & ABO SERVICE, TICKETS & ABO SERVICE, TICKETS & ABO SERVICE, TICKETS & ABO

TICKETS KAUFEN & RESERVIEREN

WANN & WO?

IM KARTENSERVICE:
Arthur-Schnitzler-Platz 1, 1070 Wien
(Rampe, Seite Neustiftgasse)
Montag bis Samstag von 12:00 – 19:30 Uhr⁽¹⁾
Tel +43 1 52 111-400
kartenservice@volkstheater.at

oder
AN DER ABENDKASSA
der gewählten Spielstätte:
Für das Volkstheater und das Volkstheater
Bezirke eine Stunde vor Vorstellungs-
beginn. Für alle anderen Spielstätten
30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Alle Spielstätten finden Sie auf Seite 101.

oder
ONLINE
www.volkstheater.at
24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.

VORVERKAUF

Der reguläre Vorverkauf startet immer
am 5. eines Monats für den Folgemonat.

JETZT NEU: Abonent:innen und Gruppen
können ab dieser Spielzeit bereits am ersten
eines Monats direkt im Kartenservice für den
Folgemonat buchen.

(also Anfang Jänner für Februar, Anfang Februar
für März usw.)^(2,4)

So kommen Sie zu Ihren Tickets

VARIANTE 1:

Sie RESERVIEREN Ihre Tickets per
Mail oder telefonisch⁽³⁾

Reservierte Tickets müssen bis zwei Werktage
vor dem Vorstellungstag im Kartenservice
abgeholt und bezahlt werden⁽⁴⁾.

Bei Gruppenreservierungen müssen die Tickets
gesammelt bis sieben Werktage vor dem Vorstellungs-
tag im Kartenservice bezahlt und abgeholt werden.

VARIANTE 2:

Sie buchen Ihre Tickets
TELEFONISCH und bezahlen mit
KREDITKARTE

Ihre Karten liegen dann an der Abendkasse
für Sie bereit.

VARIANTE 3:

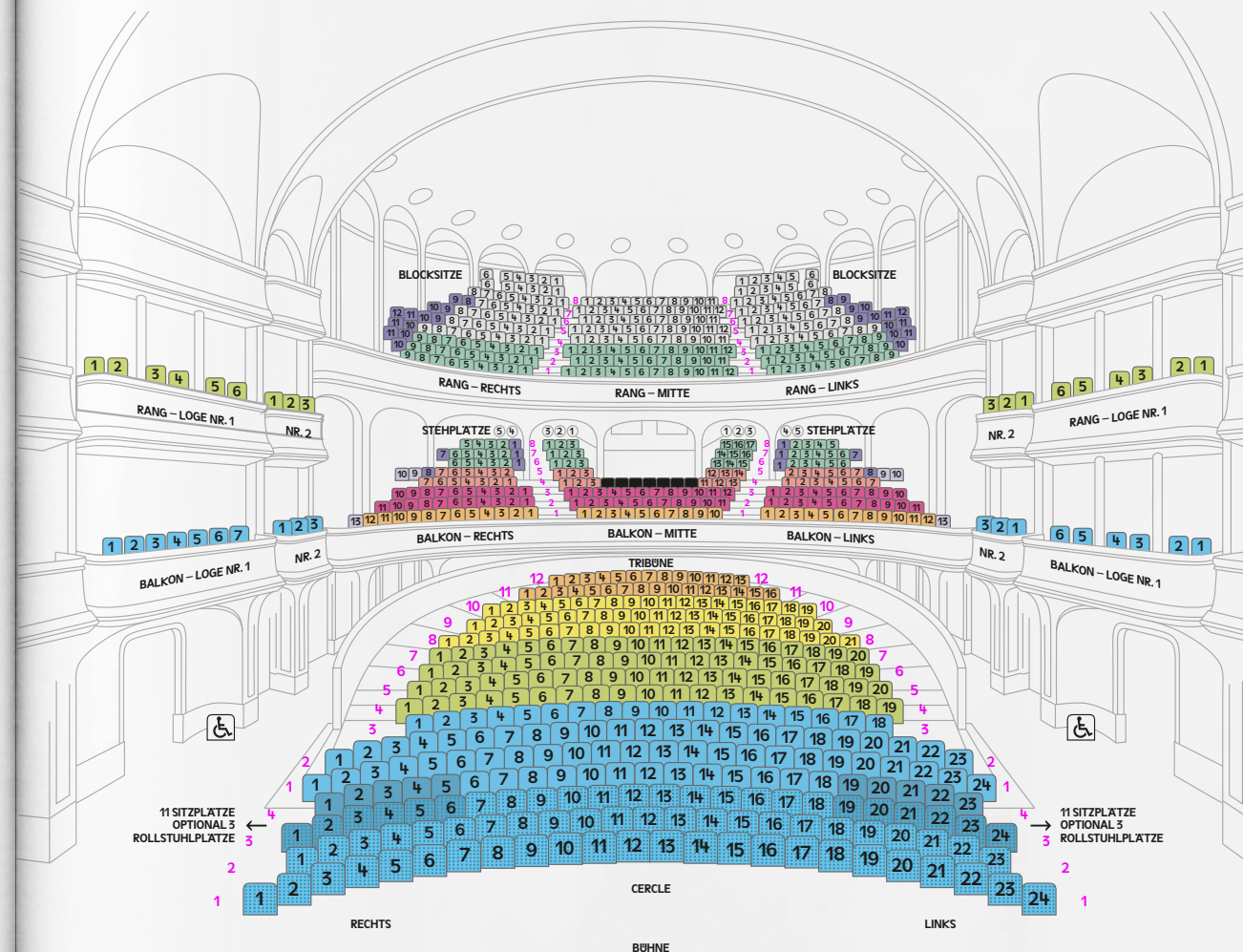
Sie kaufen Ihre Tickets ONLINE
Gemütlich mit print@home ausdrucken oder
einfach als PDF aufs Handy laden.

(1) Ausgenommen sind gesetzliche Feiertage, Karfreitag und Heiliger Abend. (2) Fällt der 1. oder 5. auf einen Samstag, Sonn- oder Feiertag, beginnt der Vorverkauf am darauffolgenden Werktag. Online liegt der Vorverkaufsstart bei 10:00 Uhr, im Kartenservice zu den üblichen Öffnungszeiten. (3) Am Vorstellungstag selbst werden keine Reservierungen mehr entgegengenommen. (4) Für Sonderveranstaltungen können andere Abholfristen und vorgezogene Vorverkaufsstarts gelten.

PREIS ÜBERSICHT

KATEGORIE	PLATZGRUPPE	REPERTOIRE	PREMIEREN
KATEGORIE I #eins	Cercle, 1.–4. Reihe Tribüne, 1.–3. Reihe Balkon-Logen	56,-	62,-
KATEGORIE II #zwei	Tribüne, 4.–7. Reihe Rang-Logen	51,-	56,-
KATEGORIE III #drei	Tribüne, 8.–10. Reihe	45,-	49,-
KATEGORIE IV #vier	Tribüne, 11.–12. Reihe Balkon, 1. Reihe	37,-	43,-
KATEGORIE V #fünf	Balkon, 2.–3. Reihe	32,-	36,-
KATEGORIE VI #sechs	Balkon, 4.–5. Reihe	28,-	33,-
KATEGORIE VII #sieben	Balkon, 6.–8. Reihe Rang, 1.–3. Reihe	17,-	23,-
KATEGORIE VIII #acht	Balkon, Säulenplätze Rang, Sitze mit Sichteinschränkung	10,-	11,-
KATEGORIE IX #neun	Balkon, Sitze mit Sichteinschränkung	14,-	19,-
KATEGORIE X #zehn	Rang, 4.–8. Reihe Blocksitze	13,-	17,-
KATEGORIE XI #elf	Stehplätze	6,-	7,-
KATEGORIE XII #zwölf	Rollstuhlstellplätze	8,-	10,-

SAALPLAN



- Kategorie I
- Kategorie II
- Kategorie III
- Kategorie IV
- Kategorie V
- Kategorie VI
- Kategorie VII
- Kategorie VIII
- Kategorie IX
- Kategorie X
- Kategorie XI
- Kategorie XII

Egal, ob Ihnen ein fixer Termin und Sitzplatz wichtig ist, Sie als Erste:r alle Stücke sehen wollen (und auf der Premierenfeier mit uns tanzen) oder lieber auf der flexiblen Seite bleiben mit Wahl-Abo-Schecks, die jederzeit für die große Bühne einlösbar sind.^(1,2) Bei uns gibt es das Abo, das zu Ihnen passt.

DIE FIX-ABOS

**Premieren-Abo,
Fix-Abo groß,
Fix-Abo klein**

Alle Details zu unseren Angeboten finden Sie in der Tabelle auf der rechten Seite.

Und darauf können Sie sich unter anderem freuen:

Bring a friend⁽²⁾:

Bringen Sie zu Ihrer Abo-Vorstellung eine Begleitung mit. (Achtung: Unbedingt vorher über das Kartenservice anmelden.)

Außerdem landet ein **exklusiver Newsletter** für Sie vor jedem Abo-Termin in Ihrem E-Mail-Postfach. Mit Hintergrundinfos zu Stück, Regie und Ensemble!

Und – LAST BUT NOT LEAST – sind Sie eingeladen, bei unserem **Abo-Stammtisch** dabei zu sein. Zwei Mal pro Spielzeit treffen Sie dort Künstler:innen und Mitarbeiter:innen des Volkstheaters! Zeit für Austausch, Kontakt, Lob und Kritik.

Lernen wir einander kennen!

JETZT NEU! FIX GÜNSTIGER IN DIE BEZIRKE
Mit einem Fix-Abo im Volkstheater erhalten Sie 20% Rabatt auf ein Volkstheater Bezirke-Abo in der Spielstätte Ihrer Wahl. Noch mehr Volkstheater zum günstigen Preis!

DIE FLEX-ABOS

**Wahl-Abo groß,
Wahl-Abo klein**

Flexibel bleiben und trotzdem tolle Angebote bekommen: Alle Details dazu finden Sie in der Tabelle rechts.

MIT 10 WAHL-ABO-SHECKS IM WAHL-ABO GROSS z. B.:

5 MAL ZU ZWEIT in 5 verschiedene Stücke
10 MAL ALLEINE in das gleiche Stück
10 SHECKS VERSCHENKEN an 10 Menschen für 10 verschiedene Stücke

Sie sehen: Im Sinne der Flexibilität sind Ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt!

Und übrigens:

Wenn die Schecks aufgebraucht sind, können Sie nachkaufen, solange Sie wollen, immer in Zwischenschritten.

Mit 4 WAHL-ABO-SHECKS im WAHL-ABO KLEIN z. B.:

2 MAL ZU ZWEIT in 2 verschiedene Stücke
4 MAL ALLEINE in 4 verschiedene Stücke

Sie haben noch Fragen?

Melden Sie sich in unserem KARTENSERVICE, wir beraten Sie gerne!

Arthur-Schnitzler-Platz 1, 1070 Wien
(Rampe, Seite Neustiftgasse)
Tel +43 1 52 111-400

Montag bis Samstag von 12:00 – 19:30 Uhr⁽³⁾
kartenservice@volkstheater.at
www.volkstheater.at/abos

	PREMIEREN-ABO	FIX-ABO GROSS	FIX-ABO KLEIN	WAHL-ABO GROSS	WAHL-ABO KLEIN
	9 Premieren	Mi, Do, Fr 19:30 Uhr So 18:00 Uhr	Mi, Do, Fr 19:30 Uhr So 18:00 Uhr	flexibel	flexibel
TICKETS	9	6	3	10	4
ERSPARNIS	bis zu 35%	bis zu 35%	bis zu 25%	bis zu 25%	bis zu 15%
KURZ-FASSUNG	9 Premieren zum fixen Termin, fixer Sitzplatz & alle Vorteile	Fixe Wochentags-termine, fixe Uhrzeit, fixer Sitzplatz	Fixe Wochentags-termine, fixe Uhrzeit, fixer Sitzplatz	10 flexible Schecks zum Abo-Preis, jederzeit für die GROSSE BÜHNE einlösbar ^(1,2)	4 flexible Schecks zum Abo-Preis, jederzeit für die GROSSE BÜHNE einlösbar ^(1,2)
BRING A FRIEND ein zusätzliches Ticket ⁽²⁾	□	□			
EXTRA-TICKETS zusätzlich ^(1,2) -20% auf Vorstellungen in allen Spielstätten	□	□	□	□	
KONZERT-TICKETS zusätzlich ⁽³⁾ -10% für 2 Tickets	□	□	□		
MAGAZIN BÜHNE 10x/Spielzeit	□	□	□	□	□
ABO-NEWSLETTER mit zusätzlichen Infos	□	□	□		
SEKT-EMPfang vor der Vorstellung	□				
STÜCK-EINFÜHRUNG vor der Vorstellung	□	□	□		
ABO-STAMMTISCH 2x/Spielzeit	□	□	□		
U27-ABO ermäßigt erhältlich		□	□	□	□
Preisvergleich	9 Einzeltickets vs. Abo	6 Einzeltickets vs. Abo	3 Einzeltickets vs. Abo	10 Einzeltickets vs. Abo	4 Einzeltickets vs. Abo
Die Kategorie-Einteilung entspricht dem Saalplan auf Seite 93. Änderungen vorbehalten.	Kat I 558 363 Kat II 504 328 Kat III 441 287 Kat IV 387 252 Kat V 324 211 Kat VI 297 193 Kat VII 207 135	Kat I 336 218 Kat II 306 198 Kat III 270 175 Kat IV 222 144 Kat V 192 124 Kat VI 168 109 Kat VII 102 66	Kat I 168 126 Kat II 153 114 Kat III 135 101 Kat IV 111 83 Kat V 96 72 Kat VI 84 63 Kat VII 51 38	Kat I 560 420 Kat II 510 383 Kat III 450 338 Kat IV 370 278 Kat V 320 240 Kat VI 280 210 Kat VII 170 128	Kat I 224 190 Kat II 204 173 Kat III 180 153 Kat IV 148 126 Kat V 128 109 Kat VI 112 95 Kat VII 68 58

Alle Preise in Euro inkl. gesetzlicher MwSt. und Garderobe • Beim Fix-Abo groß: 2x Tauschen gratis. Ab dem dritten Tausch verrechnen wir EUR 3,- • Beim Fix-Abo klein: 1x Tauschen gratis. Ab dem zweiten Tausch verrechnen wir EUR 3,-

ABO-TERMINE

PREMIEREN-ABO NEU 9 Premieren

Fr, 12.9.2025 ICH MÖCHTE ZUR MILCHSTRASSE WANDERN!
So, 14.9.2025 CACHE
Do, 25.9.2025 THE BOYS ARE KISSING
Fr, 17.10.2025 KOMÖDIE MIT BANKÜBERFALL
Fr, 31.10.2025 TRAUMNOVELLE
Fr, 14.11.2025 @DIPUS TYRANN
Fr, 12.12.2025 GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD
Do, 15.1.2026 UKRAINOMANIA – REVUE EINES LEBENS
Fr, 20.2.2026 LIV, LOVE, LAUGH STRÖMQUIST

FIX-ABO GROSS

Mittwoch, 19:30 Uhr
6 Termine

5.11.2025 Ich möchte zur Milchstraße wandern!
17.12.2025 Komödie mit Banküberfall
21.1.2026 Caché
25.2.2026 Liv, Love, Laugh Strömquist
25.3.2026 Ukrainomania – Revue eines Lebens
22.4.2026 The Boys Are Kissing

Donnerstag, 19:30 Uhr
6 Termine

23.10.2025 The Boys Are Kissing
20.11.2025 Komödie mit Banküberfall
18.12.2025 Geschichten aus dem Wiener Wald
29.1.2026 Ukrainomania – Revue eines Lebens
5.3.2026 Traumnovelle
16.4.2026 Ich möchte zur Milchstraße wandern!

Freitag, 19:30 Uhr
6 Termine

26.9.2025 Ich möchte zur Milchstraße wandern!
24.10.2025 Komödie mit Banküberfall
28.11.2025 Traumnovelle
9.1.2026 Geschichten aus dem Wiener Wald
13.2.2026 Ukrainomania – Revue eines Lebens
27.3.2026 Liv, Love, Laugh Strömquist

Sonntag, 18:00 Uhr
6 Termine

28.9.2025 The Boys Are Kissing
9.11.2025 Komödie mit Banküberfall
14.12.2025 Ich möchte zur Milchstraße wandern!
18.1.2026 Caché
22.2.2026 Geschichten aus dem Wiener Wald
22.3.2026 Liv, Love, Laugh Strömquist

FIX-ABO KLEIN

Mittwoch, 19:30 Uhr
3 Termine

17.12.2025 Komödie mit Banküberfall
25.2.2026 Liv, Love, Laugh Strömquist
22.4.2026 The Boys Are Kissing

Donnerstag, 19:30 Uhr
3 Termine

20.11.2025 Komödie mit Banküberfall
29.1.2026 Ukrainomania – Revue eines Lebens
16.4.2026 Ich möchte zur Milchstraße wandern!

Freitag, 19:30 Uhr
3 Termine

24.10.2025 Komödie mit Banküberfall
9.1.2026 Geschichten aus dem Wiener Wald
27.3.2026 Liv, Love, Laugh Strömquist

Sonntag, 18:00 Uhr
3 Termine

9.11.2025 Komödie mit Banküberfall
18.1.2026 Caché
22.3.2026 Liv, Love, Laugh Strömquist

DER VOLKSTHEATER KLUB

FÖRDERN!
FÜHLEN!
FREUEN!

Sie haben ein Abo (oder wollen eines)?
Dann können Sie jetzt zu exklusiven Förder:innen des
Volkstheaters werden! Unterstützen Sie unsere Arbeit
mit 500 Euro pro Spielzeit und kommen Sie als Mitglied
des neuen Volkstheater KLUBs noch näher an uns ran.
Und das wartet als Dank auf Sie:

NÄHER AN DIE KUNST:

Mit einem exklusiven
Probenbesuch

NÄHER ANS THEATER UND SEINE GEWERKE:

Mit einer themenspezifischen
Backstage-Führung mit einem /
einer unserer Abteilungsleiter:innen

NÄHER AN DEN DIREKTOR:

Mit einem gemeinsamen
KLUB-Frühstück mit dem neuen
Künstlerischen Direktor
Jan Philipp Gloger

NÄHER AN UNSERE FREUND:INNEN:

Mit einem gemeinsamen Aus-
flug zu einer unserer kulturellen
Partnerinstitutionen

SIE WOLLEN MIT DABEI SEIN?

Großartig! Lösen Sie Ihre KLUB-Mitgliedschaft
einfach bei unserem
Kartenservice: +43 1 52 111-400
oder: kartenservice@volkstheater.at

VOLKSTHEATER BEZIRKE

Karten für das Volkstheater Bezirke erhalten Sie über das Kartenservice im Volkstheater, unter: **+43 1 52 111 400** oder: **kartenservice@volkstheater.at** oder online unter: **www.volkstheater.at** oder ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse der jeweiligen Spielstätte.

EINZELTICKETS

Kategorie A: EUR 29,-
Kategorie B: EUR 25,-
Kategorie C: EUR 20,-
Kategorie D: EUR 15,-

THEATER FÜR DIE GANZE FAMILIE

Besuchen Sie als **Familie**, ob mit Ihren eigenen Kindern oder den Kindern von Freund:innen und Nachbar:innen, Enkelkindern, Patenkindern etc. unserer **Familienstück DIE TOTAL VERJÜNGTE OMA ODER MISTER BATTS MEISTERSTÜCK** von Christine Nöstlinger für alle ab 8 Jahren.

Einzelticket

Erwachsene: EUR 16,-
Ermäßigte Karten: EUR 8,-
WienXtra-Kinderaktiv-Karte:
EUR 5,- pro Ticket für Kinder und
max. 1 erwachsene Person (jede weitere
erwachsene Person regulär EUR 16,-)
an ausgewählten Terminen

Hortgruppen und Schulklassen (ab 10 Kindern / Jugendlichen)⁽¹⁾

Kinder: EUR 8,- pro Ticket
Zwei Begleitpersonen: gratis
Jede weitere Begleitperson: 10% auf den
regulären Ticketpreis

DATUM	UHRZEIT	SPIELSTÄTTE	BEZIRK
Sa, 27.9.2025	PREMIERE: 16:00 Uhr	VZ Brigittenau	20. Bezirk
Fr, 5.12.2025	10:30 Uhr	VZ Großjedlersdorf	21. Bezirk
Di, 9.12.2025	10:30 Uhr	VZ Floridsdorf	21. Bezirk
Do, 11.12.2025	10:30 Uhr	VHS Wiener Urania	1. Bezirk
Sa, 13.12.2025	11:00 Uhr	Lorely-Saal	14. Bezirk
Di, 16.12.2025	10:30 Uhr	VZ PAHO	10. Bezirk
Di, 13.1.2026	10:30 Uhr	BZ Simmering	11. Bezirk
Mi, 18.2.2026	10:30 Uhr	VZ Döbling	19. Bezirk
So, 22.2.2026	11:00 Uhr	Kulturgarage Seestadt	22. Bezirk
Mi, 25.2.2026	10:30 Uhr	Theater Akzent	4. Bezirk
Sa, 28.2.2026	11:00 Uhr	VZ Heiligenstadt	19. Bezirk
Do, 5.3.2026	10:30 Uhr	VZ Erlaa	23. Bezirk
Mi, 11.3.2026	10:30 Uhr	Theatersaal Längenfeldgasse	12. Bezirk
Sa, 14.3.2026	11:00 Uhr	VZ Rudolfsheim- Fünfhaus	15. Bezirk
Mo, 16.3.2026	10:30 Uhr	VZ Praterstern	2. Bezirk

Unsere theaterpädagogischen
Angebote finden Sie auf den Seiten 84–87.

⁽¹⁾ Bitte um Voranmeldung
unter +43 1 52 111 400.

VOLKSTHEATER BEZIRKE ABO-PREISE

Mit dem Volkstheater Bezirke-Abo sehen Sie nicht nur großartiges Theater in Ihrem Grätzl, sondern auch alle vier Produktionen in einer Volkstheater Bezirke-Spielstätte Ihrer Wahl zum Bestpreis.

KATEGORIE	ABO- PREISE	ERMÄSSIGT MIT FIX-ABO	ERMÄSSIGT FÜR U27
A	EUR 94,-	EUR 75,-	EUR 58,-
B	EUR 81,-	EUR 65,-	EUR 50,-
C	EUR 62,-	EUR 50,-	EUR 40,-
D	EUR 41,-	EUR 30,-	EUR 30,-

ABO- VORTEILE

4 TERMINE in der Volkstheater Bezirke-Spielstätte Ihrer Wahl
1 GRATISTICKET für eine Vorstellung im Volkstheater^(1,2)

-20% ERMÄSSIGUNG auf eine Vorstellung in allen Spielstätten des Volkstheaters^(1,2)

HERBST-SPECIAL: 1 Ticket um EUR 12,- für eine Vorstellung auf der großen Bühne ab Spielzeitbeginn 2026/27 bis November 2026^(1,2)

DAS BÜHNE-MAGAZIN
10 Mal in Ihrem Briefkasten

NEU! BRING A FRIEND⁽²⁾:

Bringen Sie zu Ihrer Abo-Vorstellung eine Begleitung mit. (Achtung: Unbedingt vorher über das Kartenservice anmelden.)

TOUR-TERMINE

	HALBE LEBEN	DIE RÄUBER	STATE OF THE UNION	DAS TRAGISCHE SCHICKSAL DER SONATE NR. 2
VHS Wiener Urania 1. Bezirk	Do, 16.10.2025, 19:30 Uhr	Do, 11.12.2025, 19:30 Uhr	Do, 19.2.2026, 19:30 Uhr	Do, 21.5.2026, 19:30 Uhr
VZ Praterstern 2. Bezirk	Mo, 29.9.2025, 19:30 Uhr	Mo, 12.1.2026, 19:30 Uhr	Mo, 16.3.2026, 19:30 Uhr	Mo, 1.6.2026, 19:30 Uhr
Theater Akzent 4. Bezirk	Mi, 15.10.2025, 19:30 Uhr	Mi, 14.1.2026, 19:30 Uhr	Mo, 25.2.2026, 19:30 Uhr	Mi, 17.6.2026, 19:30 Uhr
VZ PAHO 10. Bezirk	Di, 30.9.2025, 19:30 Uhr	Di, 16.12.2025, 19:30 Uhr	Di, 3.3.2026, 19:30 Uhr	Di, 9.6.2026, 19:30 Uhr
BZ Simmering 11. Bezirk	Di, 14.10.2025, 19:30 Uhr	Di, 13.1.2026, 19:30 Uhr	Di, 24.2.2026, 19:30 Uhr	Di, 2.6.2026, 19:30 Uhr
Theatersaal Längenfeldgasse 12. Bezirk	Mi, 8.10.2025, 19:30 Uhr	Mi, 3.12.2025, 19:30 Uhr	Mi, 11.3.2026, 19:30 Uhr	Mi, 27.5.2026, 19:30 Uhr
Lorely-Saal 14. Bezirk	Sa, 4.10.2025, 16:00 Uhr	Sa, 13.12.2025, 16:00 Uhr	Sa, 7.3.2026, 16:00 Uhr	Sa, 20.6.2026, 16:00 Uhr
VZ Rudolfsheim-Fünfhaus 15. Bezirk	Sa, 18.10.2025, 19:30 Uhr	Sa, 10.1.2026, 19:30 Uhr	Sa, 14.3.2026, 19:30 Uhr	Sa, 13.6.2026, 19:30 Uhr
VZ Döbling 19. Bezirk	Mi, 1.10.2025, 19:30 Uhr	Mi, 7.1.2026, 19:30 Uhr	Mi, 18.2.2026, 19:30 Uhr	Mi, 20.5.2026, 19:30 Uhr
VZ Heiligenstadt 19. Bezirk	Sa, 11.10.2025, 19:30 Uhr	Sa, 6.12.2025, 19:30 Uhr	Sa, 28.2.2026, 19:30 Uhr	Sa, 30.5.2026, 19:30 Uhr
VZ Brigittenau 20. Bezirk	PREMIERE: Fr, 26.9.2025, 19:30 Uhr	PREMIERE: Fr, 28.11.2025, 19:30 Uhr	PREMIERE: Fr, 13.2.2026, 19:30 Uhr	PREMIERE: Fr, 15.5.2026, 19:30 Uhr
VZ Floridsdorf 21. Bezirk	Di, 7.10.2025, 19:30 Uhr	Di, 9.12.2025, 19:30 Uhr	Di, 17.3.2026, 19:30 Uhr	Di, 16.6.2026, 19:30 Uhr
VZ Großjedlersdorf 21. Bezirk	Fr, 10.10.2025, 19:30 Uhr	Fr, 5.12.2025, 19:30 Uhr	Fr, 13.3.2026, 19:30 Uhr	Fr, 22.5.2026, 19:30 Uhr
Kulturgarage Seestadt 22. Bezirk	So, 5.10.2025, 18:00 Uhr	So, 14.12.2025, 18:00 Uhr	So, 22.2.2026, 18:00 Uhr	So, 14.6.2026, 18:00 Uhr
VZ Erlaa 23. Bezirk	Do, 23.10.2025, 19:30 Uhr	Do, 18.12.2025, 19:30 Uhr	Do, 5.3.2026, 19:30 Uhr	Do, 18.6.2026, 19:30 Uhr

⁽¹⁾ Gilt nicht für Premieren, Gastspiele, Konzerte und Sonderveranstaltungen. ⁽²⁾ Gültig nach Verfügbarkeit.

ERMÄSSIGUNGEN IM KARTEN-SERVICE^(1,2,6,7)

EINZEL-ERMÄSSIGUNGEN^(6,7)

SENIOR:INNEN: Ab dem 60. Lebensjahr 25% Ermäßigung auf den Einzelticketpreis für alle Sonntagsvorstellungen

ARBEITSSUCHEDE, ZIVIL- UND PRÄSENZDIENER: EUR 9,- pro Ticket

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG: 50% Ermäßigung auf den Einzelticketpreis

CLUB-01-MITGLIEDER: 10% Ermäßigung auf den Einzelticketpreis
(Tipp: Nach einmaliger Registrierung im Kartenservice auch online einlösbar!)

01-INTRO-CARD-INHABER:INNEN: 45% Ermäßigung auf den Einzelticketpreis

AKTIVE LEHRER:INNEN: 10% Ermäßigung auf den Einzelticketpreis

VORTEILSCLUB-MITGLIEDER: 20% Ermäßigung auf den Einzelticketpreis für alle Sonntagsvorstellungen
20% Ermäßigung auf den Einzelticketpreis für alle Vorstellungen im Volkstheater Bezirke⁽³⁾

AK-AKTIVKARTENBESITZER:INNEN: 20% Ermäßigung auf den Einzelticketpreis

DOSSIER-MITGLIEDER: 20% Ermäßigung auf den Einzelticketpreis

GRUPPEN-ERMÄSSIGUNGEN^(4,7)

AB 30 PERSONEN: 30% Ermäßigung auf den Einzelticketpreis

AB 20 PERSONEN: 20% Ermäßigung auf den Einzelticketpreis

AB 10 PERSONEN: 10% Ermäßigung auf den Einzelticketpreis

SCHULKLASSEN (ab 10 Schüler:innen)^(4,5,7)
pro Schüler:in: EUR 9,- / ein:e Lehrer:in: gratis
eine zweite Begleitperson: EUR 9,-
jede weitere Begleitperson: 10% auf den regulären Ticketpreis

ERMÄSSIGUNGEN AN DER ABENDKASSA^(2,6,7)

Aktion **HUNGER AUF KUNST UND KULTUR** ein Freiticket für Kulturpassinhaber:innen

ARBEITSSUCHEDE (ohne Kulturpass)
EUR 12,- für Restkarten im Volkstheater und im Volkstheater Bezirke

ERMÄSSIGUNGEN FÜR ALLE UNTER 27 JAHREN^(1,2,6,7)

Als U27 gelten in der Spielzeit 2025/26 alle, die bis zum 31.8.2026 noch nicht 28 Jahre alt geworden sind.

U27-TICKETS für das VOLKSTHEATER und das VOLKSTHEATER BEZIRKE:

- EUR 9,- im Vorverkauf
- EUR 12,- an der Abendkasse

FÜR PREMIEREN IM VOLKSTHEATER

- EUR 13,- im Vorverkauf
- EUR 18,- an der Abendkasse

FÜR DIE DUNKELKAMMER UND DIE ROTE BAR

- EUR 9,-

U27-TICKETS ONLINE BUCHEN!

und so geht's:

1. Auf www.volkstheater.at registrieren
2. REGISTRIERUNG FÜR U27-ERMÄSSIGUNG auswählen
3. Geburtsdatum eingeben
4. Vorstellung aussuchen und Ticket buchen.
5. Zur gebuchten Vorstellung einen gültigen Ausweis mitbringen und bei der Einlasskontrolle vorzeigen.

(1) Alle Ermäßigungen gelten erst ab dem regulären Vorverkaufsstart und sind nicht mit anderen Ermäßigungen & Angeboten kombinierbar.

(2) Ermäßigungen gelten nicht für Premieren, Gastspiele, Konzerte und Sonderveranstaltungen. (3) Ausgenommen Familienstück.

(4) Bei Gruppenermäßigungen: gesammelte Abholung der Karten spätestens 7 Werktage vor dem Vorstellungstag im Kartenservice.

(5) Ab Kategorie II. (6) Die Vorlage eines Nachweises bzw. eines gültigen Ausweises ist erforderlich. (7) Nach Verfügbarkeit.

Barrierefreier Theaterbesuch

ZUGANG ZUM VOLKSTHEATER

Das Volkstheater ist barrierefrei über die Rampe auf der Seite Neustiftgasse erreichbar.

Es sind bis zu acht Rollstuhlstellplätze verfügbar.

(Siehe Saalplan Seite 91)

VORANMELDUNG bitte telefonisch unter [Tel +43 1 52 111 400](tel:+43152111400).

Hinweis: Die Dunkelkammer ist nicht barrierefrei.

ZUGANG ZUR ROTEN BAR UND ZUM WEISSEN SALON

Auch der Zugang zu diesen beiden Orten ist barrierefrei und durch einen Aufzug erreichbar. Dieser befindet sich beim Eingang des Café Liebling auf der Seite Burggasse.

GUT ZU WISSEN

Zwei Behindertenparkplätze befinden sich gegenüber dem Bühneneingang des Volkstheaters (Neustiftgasse, 08:00 – 22:00 Uhr), ein weiterer Behindertenparkplatz hinter dem Volkstheater (Museumstraße, 19:00 – 24:00 Uhr).

ZUGANG ZU DEN SPIELSTÄTTEN DES VOLKSTHEATER BEZIRKE

Die Spielstätten des Volkstheater Bezirke sind zumeist bzw. ggf. nach telefonischer Voranmeldung unter [+43 1 52 111 400](tel:+43152111400) barrierefrei zugänglich.

AUDIODESKRIPTION

Im Volkstheater wird an ausgewählten Spieltagen in Kooperation mit der Hilfgemeinschaft der Blinden und dem Audio2Team (theater4all.at) eine Audiodeskription angeboten.

MEHR INFORMATIONEN dazu gibt es unter www.volkstheater.at oder im Kartenservice unter [Tel +43 1 52 111 400](tel:+43152111400).

INDUKTIONSSCHLEIFE

Im Volkstheater gibt es eine Induktionsschleife, die Personen mit induktionsfähiger Hörhilfe einen barrierefreien Theaterbesuch ermöglicht.

TICKETS UND INFORMATIONEN dazu gibt es unter www.volkstheater.at oder im Kartenservice unter [Tel +43 1 52 111 400](tel:+43152111400).

UNSERE SPIELSTÄTTEN

VOLKSTHEATER

Die **GROSSE BÜHNE** mit über 800 Plätzen für Zuschauer:innen ist und bleibt das schlagende Herz des Volkstheaters. In einem der größten und schönsten Theatersäle des deutschsprachigen Raums zeigt unser Ensemble hier allabendlich, was es kann. Ob klassische DRAMEN, großes ENSEMBLE-THEATER, intelligente KOMÖDIEN sowie ästhetische GRENZGÄNGE: Vielfältige und ungewöhnliche künstlerische Handschriften prägen unseren Stil.

ROTE BAR

Die **ROTE BAR** war immer schon so viel mehr als bloßer Pausenbereich. Mit ihren Kronleuchtern, Textiltapeten, Samtvorhängen und Deckengemälden atmet sie wie eh und je das Flair eines mondänen Salons des Fin de Siècle. EINFÜHRUNGEN durch die Dramaturgie liefern das informative Intro zum Theaterabend, im Anschluss lassen sich bei DRINKS und NACHGESPRÄCHEN die Schauspieler:innen kennenlernen. Die Rote Bar ist Open House: ein Begegnungsort für unterschiedlichste Menschen und Communitys. Wilde PARTYS, KONZERTE und CLUBNÄCHTE garantieren ihr zudem seit Jahren einen festen Platz im Wiener Nachtleben.

DUNKELKAMMER

Selten ist Theater so nah, so intim, so pur wie in der **DUNKELKAMMER** – hier sitzt das Publikum quasi zwangsläufig in der ersten Reihe! Die kleine Spielstätte unter der Dachkuppel des Volkstheaters ist mit ihren 50 Sitzplätzen LABOR und EXPERIMENTIERSTÄTTE – hier werden auf Augenhöhe mit dem Publikum neue Texte auf die Bühne gebracht und innovative Konzepte ausprobiert. Mit ihren radikalen, besonderen Theaterentwürfen geht die Dunkelkammer auf Tuchfühlung.

WEISSER SALON

Der **WEISSE SALON** ist ein Hybrid: ein PAUSEN-RAUM vor und während der Vorstellungen, ein WHITE CUBE-AUSSTELLUNGSSALON für Videoinstallationen und andere Kunst, Raum für Werkstätten, für partizipative Begegnungen, sowie CHILL-OUT-AREA bei den Partys der Roten Bar inklusive Tschicks und Frischluft am Balkon.

VOLKSTHEATER BEZIRKE

Das **VOLKSTHEATER BEZIRKE** kommt seit über 70 Jahren mit mitreißendem, unterhalten-dem, relevantem Theater und neuen Angeboten zum Mitmachen zu Ihnen ins Grätzl! Bei unseren Tourneen verwandelt unser Ensemble Volkshochschulen und Versammlungsräume in Theatersäle. INSGESAMT 15 SPIELSTÄTTEN IN 13 WIENER BEZIRKEN machen das Volkstheater Bezirke als kultureller Nahversorger zu einem europaweit einzigartigen Theaterformat. In den Bezirken sind wir am Puls der Stadt!

MITARBEITENDE

KÜNSTLERISCHE / KAUFMÄNNISCHE DIREKTION

JAN PHILIPP GLOGER
Künstlerischer Direktor
CAY STEFAN URBANEK
Kaufmännischer Direktor

BRIGITTE OSTERMANN
Stellvertreterin des Künstlerischen Direktors
und Künstlerische Betriebsdirektorin

NN
Referent:in des Künstlerischen Direktors
ASTRID KAULICH
Assistenz des Kaufmännischen Direktors

DRAMATURGIE
Leitender Dramaturg
TOBIAS SCHUSTER

JULIA ENGELMAYER,
KATHARINA GERSCHLER,
MATTHIAS SEIER,
NN (ASSISTENZ)
Dramaturgie

OUTREACH
ANJA SCZILINSKI

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBURO
BIRGITTEGER
Chefdisposition

CAROLINE WELZL,
NN
Disposition / Künstlerische Produktionsleitung

VOLKSTHEATER BEZIRKE
JULIA ENGELMAYER,
ANJA SCZILINSKI
Kuration

NN
Organisation Bezirke

ENSEMBLE

ANDREJ AGRANOVSKI,
BERNARDO ARIAS PORRAS,
ALICIA AUMÜLLER,
TJARK BERNAU,
ALEKSANDRA COROVIĆ,
NICOLAS FREDERIK DJUREN,
KATHARINA KURSCHAT,
NANCY MENSCH-OFFEL,
PAULIA NOCKER,
MAXIMILIAN PULST,
SISSIREICH,

NICK ROMEO REIMANN,
KAROLINE MARIE REINKE,
ANNA RIESER,
SEBASTIAN RUDOLPH,
CLAUDIA SABITZER,
SAMOUIL STOYANOV,
STEFAN SUSKE,
GUNTHER WIEDERSCHWINGER,
JOHANINA WOKALEK

—
STINE KREUTZMANN,
SUSANNA SCHMID
Studio Kunstuniversität Graz

MARKETING UND KOMMUNIKATION
CHRISTOPH WAGNER
Leitung

PATRIZIA BUCHELE
Stellvertretung / Presse

PAULINA RUDA,
FREDERIKA FERKOVA,
CAROLIN OBERMÜLLER,
SOPHIE RIEDL-BACKHAUSEN (M)

Mitarbeit
LISA SPIESS
Grafik

REGIE

RIEKE SUSSKOW
Hausregie
MATTIAS ANDERSSON,
RAN CHAI BAR-ZVI,
CHRISTIAN BREY,
FELICITAS BRUCKER,
FANNY BRUNNER,
CLAUDIA BAUER,
LEONIE BOHM,
GRETA CALINESCU,
KAJA DYMICKI,
JAN PHILIPP GLOGER,
JAN-CHRISTOPH GOCKEL,
MARTINA GREDLER,
MECHTHILD HARNISCHMACHER,
LAURAN JUNGHANS,
LINA MAJDALANIE,
ANNA MARBOE,
MILENA MONCH,
RABIH MROUE,
ALEXANDER PSCHILL,
NICOLAS STEMMANN,
JOHANNA WEHNER

BUHNE

FRANZISKA BORKAMM,
ANETTE HACHIMANN,
MATTHIAS KRISCHE,
JULIA KURZWEG,
SOPHIE LUX,
MADELEINE MEBS,
HELENE PAYRHUBER,
SELINA PUORGER,
SOPHIE RIESER,
MARIE ROTH,
JAN SCHNASE,
BENJAMIN SCHNECKER,
VIVA SCHUDT,
MIRJAM STÄNGL,
NICOLAS STEMMANN

KOSTÜME

SABRINA BOSSHARD,
MARISOL DEL CASTILLO,
ANETTE HACHIMANN,
ELLEN HOFMANN,
JUSTYNA KLIMCZYK,
DOROTHEA KNORR,
JULIA KURZWEG,
SOPHIA PROFANTER,
MADELEINE MEBS,
VIVA SCHUDT,
MOANA STEMBERGER

MUSIK / KOMPOSITION / SOUNDDESIGN

THOMAS ESSER
Hausmusiker
ARTHUR FUSZY,
MICHAEL KAPLAN,
PHILIPP C. MAYER,
VERA MOHRS,
KOSTIARAR POPORT,
ALEX ROSER VATICHE,
MARKUS STEINKELLNER,
NICOLAS STEMMANN,
JACOB SUSKE

VIDEO

FLORIAN SEUFERT
—
STENISCHER DIENST
SIGMAR KUSDAS,
MARIO SCHÖBER
Inspizienz
INGRID HEDBAVNY,
JÜRGEN M. WEISERT
Soufflage
BIRGIT ALLESCH,
FRANKA BURGMAYER,
FERDINAND TRUBSBACH,
JOHANNA ZIEMER
Regieassistentz

ASSISTENZ BUHNE / KOSTÜME

MAGDALENA HILDPOLD,
LAURA SCHROEDER
Ausstattungsassistentz
OLIVIA LOTTERSEBERGER,
LEONIE KASPAR
Kostümassistentz
ANA-MARIA MILJEVIĆ
Gastassistentz Kostüm

TECHNISCHE ABTEILUNGEN

MICHAEL MAYERHOFER
Technischer Direktor
HANNES LEITER
Assistenz des Technischen Direktors / Leitung
JÜRGEN POGATY
Einkauf für Dekorationsbau
JENNIFER KUNIS
Koordination Arbeitssicherheit

BUHNENTECHNIK

HAMIT ERBAY
Bühnenobermeister
THOMAS FITZL,
MARC MESSUTAT
Bühnenmeister
CHRISTOPH TAITTS
Bühnenmeister Stellvertreter
THOMAS FISCHER,
MANFRED GÄNSER,
ALEXANDER HAUSLER,
CHRISTIAN MESSINGER,
Vorarbeiter Bühnentechnik
ZORAN DOKIMANOVIC,
SIME DOPPLER-KUNCIC,
THOMAS GRASI,
STEFAN JOVANOVIĆ,
SASCHA KNISCH,
MANUEL KROTENDORF,
STEFANO MACHALEK,
MAHIMUT SAKIZCI,

BERND SCHAUER,
PHILIPP SCHMID,
MARKUS SCHWAIGLER,
HARALD SEEBACHER,
ANDREAS STORCH,
JAKOB WITTMANN,
BENJAMIN WOLDRICH,
JOHANNA ZEHENTBAUER

Bühnentechnik

PAVLE PAVLOVIC,
JAKOB VURNIG,
PATRICK-ALEXANDER,
SARINGER
Maschinisten
KARL BIRKENAU
Leitung Schlosserei
CIHAN SEMIZ
Mitarbeit Schlosserei
PAULIA BUSCHKE
Lehrling Metallverarbeitung
LEANDER LHOTKA,
CAROLIN REITHER,
MICHAELA SRAMKOVA,
OLIVER HAAS,
OSCAR PLATZGÜMMER
Lehrling Veranstaltungstechnik

MITARBEITENDE

LICHT

INES WESSELY
Leitung und Lichtdesign
NICHOLAS LANGER
Stellvertretung und Lichtdesign
TOBIAS KRAUSS

Lichtdesign

VALENTIN DANLER,
JULIAN PAGET,
MICHAEL WURMITZER

Stellwerker

JOHANNES BENITO GINZKEY,
RUDOLF HERZER,
MARKUS HIRSCHER,
FRANZ JAKUBEC,
PETER KUPFER,
NATALIE REISNER

Mitarbeit

TON

MICHAEL STURM

Leitung

SEBASTIAN HARTL

Stellvertretung

STEFAN ANETSMANN,
IDRIS GOZEK

Mitarbeit

VIDEO

MAURITIUS LUCZYNSKI

Leitung

PETER KUPFER

Mitarbeit

LISA RODLAUER

Videokunst

Q

VERWALTUNG

ALEXANDER MATTHIAS KOSNOPL

Controlling

MICHAELA SEEBÖCK

Sponsoring

MARTINA MERIL

Leitung Personalbüro

SARAH GRITZNER,
ANJA SCHUTZ

Mitarbeit

MARIANNE ROHRINGER

Leitung Buchhaltung

EDITH RUTHNER

Mitarbeit

GREGOR DRAGOSTINOFF

Archiv

UWE OITZINGER

Hauptkassa

KARTENSERVICE

ANDREA GELDNER

Leitung

MARIE-THERESE KONIG,
LAURA SCHILLER,
PETER SIMONSCHERGER,
FLORIAN SPRENGER,
BARBARA VETSCHEGGER,
BETTINA WISSER

Mitarbeit

TECHNIK BEZIRKE

STUDIO KUDELICH

TECHNIK ROTE BAR

JOHANNA SCHLOMCHER

Licht- und Sounddesign

TECHNIK DUNKELKAMMER

MEGAN GROTE,
THOMAS BARCAL,
CEVIN DUFFEK,
PETRA FRITSCH,
MAXIMILIAN PAVLOVICS,
CHRISTIAN VODICA

MASKE

Leitung

SABINE PIES

Stellvertretung

MARTA EIDLER
KATHARINA GUÉGUÉN,
MARINA JURIC,
VIKTORIA SCHÄFER,
KERSTIN SCHROTTER,
CHRISTINE WESP,
HANNAH WOLF

Maskenbildnerinnen

VLADISLAVA KUKLENKO,
LUZIE KATINKA STEFFENS

Lehrling

REQUISITE

Leitung

LUKAS GEIHSLER

Stellvertretung

DANIELA PUTZ

Requisiteurin

R

HAUSVERWALTUNG

ROBERT LEITHNER

Leitung und Leitung der EDV

MICHAELA LOTZ

Stellvertretung Hausverwaltung

BIRGIT KAPPEL,
ROSTYSLAV KIT,
RICHARD PANZER,
MANFRED RÖTTER,
MICHAEL SCHÖLL,
BARIS UNAL,
ANDREAS URBANIEK
Haustechnik, Hausarbeit / Brandschutz
ZORICA DJORDJEVIC,
LJILJANA SANDIC,
BOZICA SAVKIC STEVANOVIC,
GORDANA VISIC,
SONJA WEISSHAUPL

Reinigung

DR. DORIS SPINDLER

Theaterärztin

DR. TOBIAS GLUCK

Arbeits- und Organisationspsychologie

FLOIL KREPP BOESCH

Rechtsbeistand

BETRIEBSRAT KÜNSTLER:INNEN UND VERWALTUNG

STEFAN SUSKE
CLAUDIA SABITZER
GUNTHER WIEDERSCHWINGER,
BETTINA WISSER

BETRIEBSRAT TECHNIK

JENNIFER KUNIS,
ROBERT LEITHNER,
STEFANO MACHALEK,
HEIDEMARIE GLASER

KOSTUMWESEN

Leitung

TINA PRICHENFRIED

ANNA SCHELMBERGER (MIED),
FRIEDRIKE URSULA WÖRNER

Assistenz der Leitung Kostümwesen

ANDREA PAUSCHITZ

Damengewandmeisterin

THERESIA SCHMALFUSS

Herrengewandmeisterin

CHRISTIAN-MAXIMILIAN HELLER

Erster Schneider

KLAUDIA FRITTM,
VICTORIA GEIHSLER,
TATJANA KOSIC,
TRISTAN NIESSNER,
BIRGIT WAZENEGGER

Schneider:innen

KLARA KABST

Lehrling

KLAUDIA FRITTM,
VICTORIA GEIHSLER

Fundusverwaltung (Damen)

THERESIA SCHMALFUSS

Fundusverwaltung (Herren)

ERICA DI MARCO,
ISABELLA GENTNER,
HEIDEMARIE GLASER,
ERIKA HALLER-MARTINEZ

Ankleiderinnen

Ankleiderinnen

K

L

M

EHRENMITGLIEDER

KSCH. HEINZ PETTERS (†),
KSCH. PROF. DR. HILDE
SOCHOR (†),
EMMY WERNER,
DR. RAINER MORITZ,
DORIS WEINER

A

B

C

T

Sorg für Theater.



Kultur ist systemrelevant. Darum fördert die Wiener Städtische künstlerische Vielfalt und den kulturellen Dialog mit Künstler:innen, Kund:innen und Unternehmen.

Wir unterstützen das.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

**§1 ARBEITER
KAMMER
GESETZ**

»Die Kammern für Arbeiter und Angestellte und die Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte sind berufen, die sozialen, wirtschaftlichen, beruflichen und **kulturellen** Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zu vertreten und zu fördern.«

WIEN.ARBEITERKAMMER.AT

AK WIEN
GERECHTIGKEIT MUSS SEIN



Haltungsübung Nr. 99

Nach vorne schauen.

Eine Haltungsübung für stürmische Zeiten: Nach vorne schauen. Und zwar so oft es geht. Dann spüren Sie nämlich nicht nur den Gegenwind, sondern sehen vielleicht auch die Chancen und Möglichkeiten, die auf Sie zukommen.

derStandard.at

Der Haltung gewidmet.

DERSTANDARD

intro

der kultur- öffner



► **Ö1 intro**, das Kultur-Abo für alle bis 30.
Um nur € 20,- pro Jahr bis zu 50 % Ermäßigung,
Events, Freikarten u. v. m.

Mehr auf oe1.orf.at/intro

ORF FÜR ALLE

Wahrheit existiert.



charta.FALTER.at



63rd

VIENNA
INTERNATIONAL
FILM
FESTIVAL

VIENNALE

OCTOBER 16–28, 2025

viennale.at

V'25

Stadt
Wien | Kultur

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Hauptsponsor
ERSTE



TOW

Tanzquartier

Wien

tqw.at

Aus Liebe zur Region.

Was mich informiert? Was mich interessiert? MeinBezirk

Alle News aus der Region: Jede Woche die Zeitung
zu mir nach Hause oder online auf [MeinBezirk.at](https://www.meinbezirk.at)



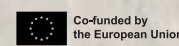
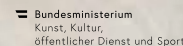
10.7.-10.8.2025 IMPULS TANZ



ImPulsTanz zu Gast im Volkstheater mit
Amala Dianor / Kaplan, Nina Laisné,
François Chaignaud, Cie. Marie Chouinard,
Damien Jalet / Nagelhus Schia Productions,
Kyoung Shin Kim / Unplugged Bodies,
Tao Ye / TAO Dance Theater

Vorverkauf für ausgewählte Produktionen
ab sofort, für alle weiteren ab 11. Juni

www.impulstanz.com



Art Direction & Design: Cin Cin, Creative Studios;
Fotografie: Isabelle Wenzel; Performer*innen: William Briscoe, Doris Uhlich

BESTENS INFORMIERT MIT LEPORELLO, NEWSLETTER UND CO.!

SIE WOLLEN IMMER AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN?

Wissen, was auf dem Spiel steht, und auch exklusive Angebote und Aktionen nicht verpassen? Dann bestellen Sie unseren **MONATSLEPORELLO** per Post oder digital und unseren **NEWSLETTER** am besten gleich dazu!



Jetzt im Abo
6 Ausgaben
um **€ 19,97**
unter
abo.thegap.at

YET ANOTHER FUCKING
WILDLIFE MAGAZINE

thegap

Magazin für Pop, Kultur & Pandabären
WWW.THEGAP.AT

**FREIE
REPUBLIK
WIENER
FEST
WOCHEN**

**16. MAI BIS
22. JUNI 2025**

DIE REPUBLIK DER LIEBE IM VOLKSTHEATER

Mit Kurdwin Ayub, Carolina Bianchi
Y Cara de Cavalo, Christopher Rüping,
Wu Tsang / Moved by the Motion
und vielen mehr!



IMPRESSUM

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER:

Volkstheater Ges.m.b.H
Arthur-Schnitzler-Platz 1, 1070 Wien
Tel +43 1 52 111-0
info@volkstheater.at
volkstheater.at

KÜNSTLERISCHE DIREKTION:

Jan Philipp Gloger

KAUFMÄNNISCHE DIREKTION:

Cay Stefan Urbanek

REDAKTIONSLEITUNG:
Tobias Schuster (Dramaturgie),
Christoph Wagner (Kommunikation)

REDAKTION:
Patrizia Büchele,
Julia Engelmayer,
Andrea Geldner,
Katharina Gerschler,
Brigitte Ostermann,
Anja Sczilinski, Matthias Seier

CREATIVE DIRECTION & DESIGN:
Karl Anders – Contemporary Branding
Claudia Fischer-Appelt,
Marcel Häusler, Matthias Alber,
Kim Leverberg, Henry Monse,
Georgia Simons

Typografie:
Benoît Bodhuin


Fotos Ensemble:
Maša Stanić

Lektorat & Korrekturen:
Renate Messenbäck

Herstellung:
Walla Druck, 1010 Wien

Planungsstand 16. April 2025
Druck- und Satzfehler sowie Änderungen vorbehalten.

FÖRDERGEBER:INNEN:

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



MEDIENPARTNER:INNEN:



DERSTANDARD

FALTER



SPONSOR:INNEN:



**SPÜRST
DICH
NOCH?**